

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein.
Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 55

14. Februar 2026

Nr. 3



Lachen, Tänze und Lebensfreude Sechste Seniorenfastnacht ein voller Erfolg



Erster Stadtrat Lars Knobloch mit den Garden vom SCC, den Pitschetretern und der TG 08 Foto: Melli Trifunovic

Zum sechsten Mal hatte der Magistrat der Stadt Steinbach (Taurus), der das Programm gemeinsam mit den drei Steinbacher Fastnachtsvereinen, dem Steinbacher Carneval Club 1974 e.V. (SCC), dem KuGV Die Staabacher Pitschetreter e.V. (Pitschis) und der Tanzgarde 2008 e.V. (TG08) gestaltet hatte, am 1. Februar 2026 in die Narrhalla des Bürgerhauses eingeladen. Kostümiert und gut gelaunt folgten die Seniorinnen und Senioren der Einladung zu einem abwechslungsreichen Nachmittag. Mit kräftigen Helau-Rufen zogen die Aktiven, angeführt von Erstem Stadtrat Lars Knobloch und Simone Remdt, die an diesem Nachmittag durch das Programm führte, durch den Saal auf die Bühne und boten ein buntes Bild zur Eröffnung.

Knobloch, der seitens der Stadt an diesem Tag mit den Aktiven einzog, entschuldigte den erkrankten Bürgermeister Steffen Bonk sowie auch Stadtverordneten-vorsteher Jürgen Galinski und begrüßte die Gäste in der Steinbacher Narrhalla. „Von uns dreien bin nur noch ich übrig. Was im Kölner Karneval das Dreigestirn Bauer, Jungfrau und Prinz ist, ist in der Steinbacher Fastnacht der Stadtverordnetenvorsteher, der Bürgermeister und der Erste Stadtrat. Jetzt ist sozusagen nur noch die Jungfrau auf der Bühne und die ist auch noch als Ritter verkleidet“, so Knobloch, der damit den ersten Lacher des Nachmittags auslöste. „Der schönste Moment in der ganzen Kampagne ist für mich immer, wenn wir bei Seniorenfastnacht gemeinsam mit den Garden unserer drei tollen Verei-

ne auf der Bühne stehen. Wir sind seitens der Stadt Steinbach sehr stolz und dankbar dafür, was unsere drei Vereine in der Fastnacht alles leisten und auf die Beine stellen“ hob Knobloch anerkennend hervor und danke auch allen Trainerinnen und Betreuerinnen für Ihren großen Einsatz.

Die erste Darbietung des Nachmittags boten die Mini Rambos der Pitschis mit ihrem Tanz „Trolle on the Rock“, gefolgt von den Fillys vom SCC mit „Die Götter müssen verrückt sein“. Das Kinderprinzenpaar des Bommersheimer Carneval Verein 1987 e.V. gab sich anschließend die Ehre. Prinz Emilio der Erste und Prinzessin Felina die Erste überbrachten den Seniorinnen und Senioren ihre närrischen Wünsche. Gerda Zecha mit ihrem Vortrag „Ein Platz am Fenster“ brachte anschließend die Lachmuskeln der NÄrinnen und Narrhallesen gehörig zum Lachen. Allerlei Geschichten gab es aus ihrem Blick aus dem Fenster auf die Gassen Steinbachs zu erzählen. Es folgten die Tänze „Vaiana“ der Baby/Mini Tigers der TG08, Solotänze der Pitschis und „Roboter“ der Felicity des SCC.

Zum Mitmachen wurden die Gäste bei „Rucki Zucki“ aufgefordert, bevor es nach einer kleinen Pause mit dem Marsch der Little Tigers der TG08, gefolgt vom Tanz „Frozen — Eiszeit“ der Little Rambos der Pitschis, dem Marsch der Tigers der TG08 und dem Tanz „Jumanji — ein Spiel erwacht zum Leben“ der Fidelity des SCC in die zweite Halbzeit ging. Zum Finale dankte der Erste Stadtrat Lars Knobloch noch allen Aktiven vor- und hinter der Bühne für den wunderbaren Nachmittag. Einen besonderen Dank sprach er Simone Remdt aus, die an diesem Nachmittag erstmals sehr gut durch das Programm führte. Unter großem Applaus endete die sechste Seniorenfastnacht am frühen Abend und die Seniorinnen und Senioren verließen fröhlich gelaunt die Narrhalla.

Der Geschichtsverein in diesem Frühjahr

Langsam nimmt das Veranstaltungsjahr 2026 seine Fahrt auf. Auch beim Geschichtsverein sind nun die ersten Termine festgelegt worden. Für das Heimatmuseum gilt auch in diesem Jahr, dass es in der Regel am ersten Samstag eines Monats geöffnet werden wird. Mit kleinen Ausnahmen und Verschiebungen ergeben sich dabei folgende Museumstage: Samstag 7. März; Ostersonntag 4. April; Freitag Bürgerschoppen 1. Mai 2026; Samstag 6. Juni; Samstag 4. Juli; Samstag 1. August, Samstag 5. September; Samstag und Tag der Deutschen Einheit 3. Oktober; Samstag 7. November sowie an beiden Weihnachtsmarkttagen am 5. und 6. Dezember 2026. Das Museum wird an den regulären Museumstagen von 11:00 -14:00 Uhr (letzter Einlass 13:30 Uhr) geöffnet sein. Die genauen Öffnungszeiten beim Bürgerschoppen und zum Weihnachtsmarkt werden wir noch gesondert bekanntgeben. Unsere alljährliche Mitgliederversammlung / Jahreshauptversammlung wird am Mittwoch, dem 15. April 2026, um 19:00 Uhr im Bürgerhaus, Raum Pijnacker stattfinden. Hierzu erhalten alle Mitglieder noch Ihre formale Einladung mit entsprechender Tagesordnung.

Im Jahr 2026 werden wir wieder einige Vorträge anbieten. Einen ersten Leckerbissen können wir Ihnen schon am Mittwoch, dem 25. Februar 2026, um 19:00 Uhr versprechen: Unser Gastredner wird an diesem Abend Herr Dr. Carsten Amrhein, der Direktor des Museums Römerkastell Saalburg sein. Sein Thema wird das „Römische Landleben“ sein - was vielleicht beim ersten Hören nicht so spektakulär klingt, birgt die Geschichte der vereinzelt römischen Besiedlungen im Nordtaunus und Limesbereich und vor allem der Geschichte rund um unsere Steinbacher Ausgrabungsfunde zur Villa Rustica, dem römischen Gutshof. Viele von Ihnen kennen die Ausgrabungen aus der Vergangenheit - einige Neubürger werden sie wahrscheinlich noch nicht kennen. Wie man es auch sehen will: es ist ein idealer Zeitpunkt diesen tollen Vortrag zu hören. Der Geschichtsverein lädt alle Mitglieder, Freunde und Interessierte der Steinbacher Geschichte recht herzlich ein. Kommen Sie vorbei und verbringen Sie den Abend mit uns in Ihrer Vergangenheit. Wie immer beim Geschichtsverein, wird auch dieser Vortrag kostenfrei angeboten.

Brücke-Vortragsreihe Fakten zur „elektronischen Patientenakte“

Die Vortragsreihe der „Brücke“ geht auch im neuen Jahr mit vielfältigen Themen weiter. Zum Auftakt konnten wir Jörg Hoffmann für einen Vortrag rund um das Thema „elektronische Patientenakte (ePA)“ gewinnen, den wir gezielt als Referenten angefragt haben.

Jörg Hoffmann lebt in Steinbach und ist seit 1991 für die Kassenärztliche Vereinigung Hessen (KVH) tätig, seit 2010 als deren Geschäftsführer. Als Mitglied der „Brücke“ hat er sich bereit erklärt, sein Wissen weiterzugeben und das Thema ePA verständlich einzuordnen. Im Anschluss an den Vortrag wird es ausreichend Gelegenheit für Fragen geben, die er nach bestem Wissen beantwortet.

Dabei ist ihm wichtig zu betonen, dass der Vortrag keine individuelle Beratung ersetzt. Hinweise und Erläuterungen zur elektronischen Patientenakte sind als Service und Orientierungshilfe zu verstehen. Die primäre Zuständigkeit für konkrete Fragen, Einstellungen oder Widersprüche liegt bei der jeweiligen Krankenkasse der Versicherten.

Über die elektronische Patientenakte wurde lange diskutiert. Seit dem 1. Januar 2021 wurde sie in Deutschland zunächst auf freiwilliger Basis eingeführt. Nach einer Probezeit und der Behebung erster technischer und organisatorischer Herausforderungen gilt seit 2025: Alle gesetzlich Versicherten erhalten eine ePA, sofern kein Widerspruch eingelegt wird.

Doch was genau steckt eigentlich in der elektronischen Patientenakte? Wer kann auf die sensiblen Daten zugreifen? Welche Vorteile und Ziele kann



Jörg Hoffmann, Geschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen, referiert am 19.02. bei der Brücke e. V. zum Thema „Elektronischen Patientenakte (ePA)“

man sich davon versprechen bzw. welche Risiken birgt sie? Antworten auf diese Fragen erhalten Sie am Donnerstag, den 19. Februar 2026 um 18:00 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus. Der Vortrag bietet einen verständlichen Überblick über ein komplexes Thema und soll helfen, sich eine eigene fundierte Meinung zur ePA zu bilden. Zu diesem kostenlosen Vortrag sind alle Mitglieder und Interessierte herzlich eingeladen.

Feuerwehr Steinbach (Taurus) Einladung zur Jahreshauptversammlung 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
zur gemeinsamen Jahreshauptversammlung für das Berichtsjahr 2025 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steinbach (Taurus) und des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Steinbach (Taurus) e.V. laden wir Sie herzlich am Samstag, den 28. Februar 2026, um 18.30 Uhr ins Bürgerhaus Steinbach, Untergasse 36 in 61449 Steinbach (Taurus), Saal Steinbach-Hallenberg, ein.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung
 2. Totengedenken
 3. Mitteilungen an die Versammlung
 4. Aussprache zum Protokoll der Jahreshauptversammlung 2025
 5. Bericht des Vorsitzenden
 6. Bericht des Kassenverwalters
 7. Revisionsbericht und Entlastung des Vorstandes
 8. Neuwahl zweier Kassenprüfer
 - Pause --
 9. Bericht des Stadtbrandinspektors

10. Bericht des Stadtjugendfeuerwehrwartes
11. Bericht der Stadtminifeuerwehrwartin
12. Ehrungen
13. Grußwort der Gäste
14. Verschiedenes

Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung sind spätestens eine Woche vor der Jahreshauptversammlung schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen. Im Anschluss findet ein Umtrunk mit kleinen Speisen statt, zu dem wir Sie und Ihren Partner / Ihre Partnerin, Verwandte, Freunde und Unterstützer der Steinbacher Feuerwehr herzlich einladen. Unter allen Anwesenden wird, in bewährter Tradition, ein Hauptgewinn verlost. Für die Ehrungen von verdienten Mitgliedern des Fördervereins sowie der Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung freuen wir uns auf Ihr zahlreiches Kommen, um der Veranstaltung einen würdigen und stimmungsvollen Rahmen zu verleihen.
Ralf Kiwitzki, Vorsitzender

Einsätze der Feuerwehr Steinbach im Januar



01.01.2026 Kurz nach Jahresbeginn wurde die Feuerwehr von der Leitstelle zu einem brennendem Müllcontainer in die Niederhöchstädter Straße gerufen. Durch die Einsatzkräfte wurde der Müllcontainer aus seinem Verschlag gezogen und anschließend von einem Trupp unter Atemschutz mit dem Schnellangriff gelöscht. Nachdem der Container und der Verschlag mit der Wärmebildkamera kontrolliert waren, konnte der Einsatz beendet werden. Im Einsatz waren 3 Fahrzeuge mit 16 Brandschützern. Alarmierung: 00.41 Uhr Einsatzende: 01.30 Uhr

01.01.2026 Noch während des ersten Einsatzes im neuen Jahr wurde der Feuerwehr ein brennender Mülleimer gemeldet. Ausgelöst vermutlich durch noch nicht vollständig erloschene Feuerwerkskörper. Dieser konnte durch die Einsatzkräfte mit einem Kleinlöschgerät gelöscht werden. Hierzu waren 8 Aktive mit 2 Fahrzeugen an der Einsatzstelle. Alarmierung: 00.55 Uhr Einsatzende: 01.31 Uhr

02.01.2026 Erneut wurde die Wehr zu einem brennenden Mülleimer alarmiert. Diesmal rückten die Einsatzkräfte zum Feldweg Die Wingerte aus. Der Mülleimer war beim Eintreffen bereits weitgehend abgebrannt und wurde mit einem Kleinlöschgerät gelöscht. Im Anschluss wurden die weiteren Mülleimer des Feldweges ohne Auffälligkeiten kontrolliert und der Einsatz beendet. Vor Ort waren 2 Fahrzeuge mit 10 Einsatzkräften. Alarmierung: 23.17 Uhr Einsatzende: 23.49 Uhr

07.01.2026 In einem Gebäude an der Waldstraße hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei der Erkundung konnte kein Rauch oder Feuer festgestellt werden. Als Ursache für die Aus-

lösung war vermutlich Wasserdampf verantwortlich. Die Anlage wurde in den Ruhezustand versetzt. Anschließend konnte der Einsatz beendet werden. 16 Brandschützer sind mit 3 Fahrzeugen ausgerückt. Alarmierung: 08.29 Uhr Einsatzende: 08.58 Uhr
10.01.2026 Bei einer Personensuche in Schmitten wurde die Iuk-Gruppe (Information - und Kommunikation) des Landkreises zur Unterstützung der Einsatzleitung angefordert. Dieser gehören auch Mitglieder der Steinbacher Feuerwehr an, weshalb ein Mitglied zur Unterstützung ausrückte. Kurz nach dem Eintreffen konnte die Suche glücklicherweise erfolgreich beendet werden. Alarmierung: 14.50 Uhr Einsatzende: 16.14 Uhr

Anmeldung der Schulneulinge 2027

Für alle Kinder, die bis zum 01. Juli das sechste Lebensjahr vollenden, beginnt die Schulpflicht am 1. August. Diese sind in den Monaten März/April des Jahres, das dem Beginn der Schulpflicht vorausgeht, zum Schulbesuch anzumelden, dabei sind die deutschen Sprachkenntnisse festzustellen. Kinder, die nach dem 01. Juli das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter unter Berücksichtigung des schulärztlichen Gutachtens. Die Schulpflicht beginnt mit der Einschulung. Bei Kindern, die nach dem 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollenden, kann die Aufnahme vom Er-

gebnis einer zusätzlichen Überprüfung der geistigen und seelischen Entwicklung durch den schulpädiatrischen Dienst abhängig gemacht werden. *Hessisches Schulgesetz i. d. F. vom 21. März 2002 § 58 (1)* Sollten Sie Ihr Kind vorzeitig einschulen wollen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Die Anmeldungen finden in der Schule nach vorheriger Terminvereinbarung vom 16.03.2026 bis 20.03.2026 statt. Die Termine werden den Eltern schriftlich mitgeteilt. Eltern, die bis zum 23.02.2026 keinen Termin erhalten haben, setzen sich bitte telefonisch in der Zeit von 9:00 bis 13:00 Uhr mit dem Schulsekretariat, Telefon: 06171-72690, in Verbindung.
C. Sturm, Schulleiterin

Erfolgreicher Start in die Rückrunde für die Badmintonmannschaften des TuS Steinbach und der Spielgemeinschaft Steinbach-Kronberg

Mit spannenden Spielen und einigen Erfolgen sind die Badmintonmannschaften der TuS Steinbach in die Rückrunde gestartet. Die Herrenmannschaft musste sich in der Herrenklasse dem Team aus Oberursel zwar knapp mit 2:4 geschlagen geben, zeigte dabei jedoch großen Kampfgeist. In zwei hart umkämpften Dreisatzspielen konnten die Steinbacher noch wichtige Punkte für sich entscheiden und bewiesen Kampfgeist bis zum letzten Ballwechsel. Großen Grund zur Freude hatte die U13 in der Mini-Bezirksliga. Gegen TV Sindlingen gelang ein deutlicher 5:1-Erfolg. Das Team trat hochmotiviert auf, punktete wortwörtlich durch starke Teamarbeit in den Doppeln und kämpferische Leistungen in den Einzeln. Dies ist auch dem großen Engagement der

Eltern zu verdanken, die ihre Mannschaft unterstützen. Die U19 in der Bezirksliga C lieferte sich ein spannendes Duell mit dem Tabellenführer SG Anspach. Am Ende stand ein verdientes 4:4-Unentschieden gegen eine starke Mannschaft. Viele enge und nervenaufreibende Spiele, oft über drei Sätze, machten die Begegnung zu einem echten Highlight. Einen perfekten Auftakt erwischte die Erwachsenen der Spielgemeinschaft des MTV Kronberg und der TuS Steinbach in der Bezirksliga B. Mit einem klaren 8:0-Sieg gegen den VfN Hattersheim startete das Team eindrucksvoll in die Rückrunde. Die Mannschaften blicken damit optimistisch auf die kommenden Spieltage und freuen sich auf weitere spannende Begegnungen. Patrick Thomsen



Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932



Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

**Ökumenische
Diakoniestationen**
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin
für Ihre persönliche Beratung
unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege,
Beratung, Schulung und
Betreuung in der Häuslichkeit,
qualifizierte Wundversorgung,
Aufsuchende Demenzbetreuung
und mehr bei Ihnen zu Hause
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-
Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61478 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de **Diakonie**

**Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH**

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung +
Kundendienst
Tel. 06171-71841



**Matthäus Sanitär
GmbH**

AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach

✓ Reparaturen aller Art und Marken
✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972



ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik

- Allgemeine Installationen
- Sanierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 • Mobil: 0172 6111126
Stettiner Straße 15 • 61449 Steinbach (Ts.)

Jahresauftaktwanderung der TuS Steinbach



Am Samstag, den 17. Januar, trafen sich 18 Fittre Wanderer/innen an der Friedrich-Hill-Halle in Steinbach. Bevor es losging, begrüßten Sabine und Elke die Wanderfreunde und wünschten allen ein gesundes neues Jahr. Unser Weg führte uns in Richtung Oberhöchstadt, entlang des Westerbaches, bis nach Eschborn. Nach Überquerung der Schnellstraße ging unsere Route über das Äpfelwoibrückchen bis zum Einkehrschwung, um unsere ca. 14 km lange Tour in der Gaststätte „Zum Rühl“ in Oberursel Weißkirchen zu beenden. Die Freudige machten sich bei schönem, trockenem Wetter und einer Begrüßung zum neuen Wanderjahr auf ihren ca. 6 km langen Weg. Unter Sabines Führung liefen

die 15 Personen durch Felder und Wälder in Richtung Stierstadt bis zum Urselbach. Ihm folgend trafen dort die von Monique geführten Fittren ebenfalls ein. Unterwegs gab es eine kleine Stärkung in Form eines selbst gemachten Quittenlikörs von Sabine und Klaus. Dieser schöne Wandertag endete mit einem guten Essen in der Wirtschaft. Es gab anschließend noch Streuselkuchen auf Rechnung des Hauses. Dafür ein großes Dankeschön! Im letzten Jahr gewann mit der Teilnahme an allen 12 Wanderungen Barbara Cordes-Nüchtern unseren beliebten Pokal. Wer einmal mit uns mitwandern möchte, ist herzlich eingeladen. Der nächste Termin ist am 22. Februar. Sabine Marschner

1. PC-Sprechstunde der „brücke“ im Jahr 2026

Das Team von ehrenamtlichen und technisch sehr bewandten Helfern der „brücke“ freut sich auf die erste PC-Sprechstunde im Jahr 2026. Diese findet am Samstag, den 21.02.2026 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr im Bürgerhaus im Clubraum Saint Avertin statt. Haben sie zu Weihnachten ein neues Handy oder Smartphone geschenkt bekommen und die Einstellungen sind noch nicht ganz nach ihren Erwartungen? Haben sie Fragen zu ihrem Tablet, Laptop oder Computer? Möchten sie eine Beratung zu einer technischen Neuanschaffung?

Haben sie keine Scheu und kommen sie vorbei. Das Angebot ist für alle Mitglieder und Nichtmitglieder kostenlos, über eine kleine Spende sind wir dankbar. Zur besseren Planung, Zeiteinteilung und Vorbereitung der Helfer wäre eine Anmeldung unter info@bruecke-steinbach.de sehr hilfreich. Natürlich aber kann jeder auch weiterhin spontan und ohne Anmeldung vorbeikommen. Sollten sie an diesem Samstag verhindert sein, können sie sich als nächsten Termin den 07. März 2026 in den Kalender eintragen.

Einladung zur 2.TuS-Wanderung 2026 Oberursel Hohemark (Ausgedacht, vorgewandert und für gut befunden von Anne und Elke)

Termin: Sonntag, 22. Februar 2026
Treffpunkt / Start: Fittre: 10.15 Uhr Friedrich-Hill-Halle, Obergasse 33, Steinbach; 10.30 Uhr Start der Wanderung; Freudige: 12.15 Uhr Friedrich-Hill-Halle, Obergasse 33, Steinbach; 12.30 Uhr Start der Wanderung
Fahrtkosten: für die Rückfahrt ab Hohemark Einkehrschwung: „Das Waldtraut“, Hohemarkstraße 192, Oberursel (ca. 15.00 Uhr)
Meldung: TuS-Mitglieder und Gäste melden sich bitte mündlich, telefonisch oder schriftlich (am liebsten per E-Mail) bei Elke an.
Ausrüstung: Witterungsgerechte Wanderkleidung mit festem Schuhwerk und Wanderverpflegung wie üblich, ggf. Wanderstöcke.
Streckenverlauf: Fittre – geführt von Elke: Wir laufen durch den Steinbacher Wald, an

der Waldsiedlung vorbei weiter Richtung Nordosten und Weiße Mauer. Es geht hinab ins Heidetränketal und wir folgen dem Urselbach bis zum Einkehrschwung an der Hohemark. Ca. 13 km, ca. 472 m hoch und 341 m runter
Freudige – geführt von Anne: Vom Startpunkt FHH folgen wir zunächst dem gleichen Weg wie die Fittren. Auf Höhe Ortsende der Oberhöchstadt wenden wir uns Richtung Westen, überqueren die Königsteiner Straße und die B455, und gehen am Franzosen-eck vorbei zum Einkehrschwung. Ca. 7 km, ca. gemütliche 180 m hoch und 48 m runter. Auf Eure Anmeldungen freuen sich ElSa: Elke Tel. 069-51 86 93, E-Mail: esheinze@aol.com

Nachhaltigkeit fängt zu Hause an: Den Stromdieben auf der Spur



In einer Artikelserie in lockerer Folge stellt die IG Nachhaltigkeit kleinere oder größere Nachhaltigkeitsmaßnahmen vor, die von Steinbacher Bürgerinnen und Bürgern in ihrem privaten Umfeld schon erfolgreich umgesetzt wurden und in geeigneten Fällen auch breiter eingesetzt werden können. Deutschland ist zwar ein Vorreiter bei der Nutzung erneuerbarer Energien, aber auch in Deutschland wird noch fast die Hälfte des Stroms aus fossilen Treibstoffen (Kohle, Gas und Öl) gewonnen. Im Jahr 2024 war der Stromsektor mit über 30% der deutschen CO2-Emissionen immer noch größter Einzelemittent. Durch die Vermeidung unnötiger Stromverbräuche kann jede/r Einzelne wirkungsvoll dazu beitragen, die CO2-Emissionen zu senken und damit das Klima zu schützen. Wie man das konkret angehen könnte, zeigt das Beispiel von Familie Heidebrecht aus Steinbach: Sie hat als erstes eine „Strominventur“ in ihrem Haushalt gemacht, um potenzielle Einsparmöglichkeiten zu identifizieren. Dafür hat sie sich einen Steckdosen-Adapter gekauft, mit dem man den Stromverbrauch einzelner Geräte messen kann (Kosten: ca. 10-15 Euro) und damit in jedem einzelnen Zimmer die Verbraucher mit ihren Leistungsdaten (im Betrieb und auch im Stand-by) in einer langen Liste erfasst.

Den Verbrauch von festverdrahteten Geräten (wie z.B. Licht, Herd, Heizung) konnte sie zwar nicht mit dem Steckdosenadapter erfassen, aber anhand der Leistungsdatenschilder zumindest abschätzen. Joachim Heidebrecht berichtet, dass er bei der Strominventur so manche Überraschung erlebt hat: „Ich hätte nie gedacht, dass wir so viele stille Stromdiebe im Haushalt haben. Vor allem die Stand-by Verbräuche diverser Geräte (TV/HIFI, PC/Drucker etc.), sowie der Wäschetrockner haben sich trotz gutem Energielabel in der Praxis als wahre Stromschleudern erwiesen. Der Antennenverstärker und die Telefonzentrale liefen 24/7 sogar völlig nutzlos, weil die Funktionen inzwischen längst vom Glasfasermodem übernommen wurden“. Um Einsparpotenziale zu identifizieren, ist Familie Heidebrecht die Erfassungsliste dann Schritt für Schritt durchgegangen und hat geprüft, ob der Verbraucher überhaupt noch eine wichtige Funktion erfüllt oder zumindest temporär ganz abgeschaltet werden kann (wie z.B. der WLAN-Verstärker im Homeoffice, oder der Elektro-Entfeuchter im Keller), ob man den Verbrauch irgendwie senken kann (vor allem durch einen energie-bewussteren Geräteeinsatz, und Netztrennschalter statt Stand-by Betrieb, und ob die Anschaffung energieeffizienter Geräte sinnvoll ist (z.B. Ersatz von Glühbirnen durch LED, Stromspar-Gefrierschrank und -Kühlschrank etc.). Größere Neuan-schaffungen bieten sich vor allem an, wenn ohnehin bald eine Ersatzinvestition ansteht. Familie Heidebrecht ist es auf diese Weise gelungen, ihren Jahresstromverbrauch um ca. 30% zu senken. Der Wäschetrockner läuft in ihrem Haushalt jetzt nur noch sehr



So schaut das Strommessgerät aus, mit dem problemlos der Stromverbrauch eines Gerätes gemessen werden kann. Foto: IG Nachhaltigkeit

selten und die Geschirrspülmaschine erst wenn sie wirklich voll ist. Der elektrische Kellerentfeuchter wird neuerdings durch einen Feuchtigkeitssensor gesteuert, und andere Geräte mit hohem Stand-by Verbrauch durch Zeitschaltuhren. „Da kommt einiges zusammen, und das macht sich nicht nur im Geldbeutel bemerkbar, sondern entlastet vor allem auch unseren

CO2-Fußabdruck“ resümiert Joachim Heidebrecht. Die IG Nachhaltigkeit hat für Bürgerinnen und Bürger, die selbst eine Strominventur in ihrem Haushalt durchführen wollen, eine Arbeitshilfe/Erfassungsliste erstellt, die über nachfolgende Mailadresse angefordert werden kann: ig-nachhaltigkeit@stadt-steinbach.de.

AG „Steinbach repariert“ am 14. Februar

Am 14.02.2026 freut sich das Team der AG „Steinbach repariert“ wieder darauf, bei Problemen mit Kleingeräten aller Art Hilfe leisten zu können. Kommen Sie gerne zu gewohnter Zeit zwischen 10 und 13 Uhr (Annahme von Reparaturen bis 12 Uhr) im

Foyer des Steinbacher Bürgerhauses vorbei. Für Infos wenden Sie sich gerne direkt per E-Mail an das Team unter hilfe@steinbach-repariert.de oder kontaktieren das Stadtteilbüro Soziale Stadt unter Telefonnummer 06171/207 8440.

5. Interreligiöser Dialog in Steinbach mit Iftar

Im April 2024 startete die Reihe Interreligiöser Dialoge in Steinbach (Tanus). Menschen tauschen sich über Glaubensthemen aus, sprechen mit ihren Sitznachbarn über ihren eigenen Glauben und lernen religiöse Gebräuche anderer kennen. Die Dialoge und der Austausch machen Freude, stärken und bereichern. Im Februar treffen wir uns zum fünften Interreligiösen Dialog, der in der Fastenzeit der Christen und Muslime liegt. Wir la-

den Sie ganz herzlich am Donnerstag, den 26.02.2026 ins Bürgerhaus, 1. OG, Untergasse 36 in Steinbach ein. Einlass ist um 17:45 Uhr, Beginn um 18:00 Uhr. Das gemeinsame Essen mit Fastenbrechen findet um 18:20 Uhr statt. Christof Reusch, Katholische Bonifatiusgemeinde, Uwe Eilers, Evangelische St. Georgsgemeinde, Taher Nawaz, IFIS e.V., Kashif Janjua, Ahmaddiyya Jamat und Selim Akdem und Melih Gülcan, Rumi Kulturzentrum Frankfurt e.V. in Koope-

ration mit Bärbel Andresen, Soziale Stadt Steinbach freuen sich auf Ihren Besuch. Um vorherige Anmeldung wird gebeten, da die Plätze begrenzt sind. Wir freuen uns auch über Ihre Hilfe bei der Durchführung dieses Festes, das wir kooperativ durchführen. Mel-

den Sie sich gerne, wenn Sie ihre Hilfe anbieten möchten. Zum Anmelden wenden Sie sich bitte an das Stadtteilbüro Soziale Stadt, Wiesenstraße 6, 61449 Steinbach (Tanus), E-Mail baerbel.andresen@caritas-tanus.de, Telefon (0 61 71) 207 8440.



Lebendiger Austausch über den eigenen Glauben und beschenkende Begegnungen — im Bürgerhaus in der Fastenzeit 2025 Foto: Bärbel Andresen

**30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer**

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Tanus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de



Narren übernehmen das Rathaus: Steinbach feiert ausgelassenen Rathaussturm



Aufmarsch der Tollitäten. Hier: Prinz Steffen I. aus Oberursel



Der „Alte Fritz“, die Kanone der Stadtgarde des Kappen-Club-Niederhöchstadt e.V.



Närrischer Schlagabtausch mit Vorsitzendem Johannes Bender des SCC und Tollitäten



Komitees, Stadtgarde und Gäste zum Rathaussturm



Tollitäten, Garden und Gäste zum Rathaussturm



Verteidiger im Rathaus. Von links: Erster Stadtrat Lars Knobloch und Bürgermeister Steffen Bonk



Die weiße Fahne ist gehisst. Von links: Erster Stadtrat Lars Knobloch und Bürgermeister Steffen Bonk mit dem symbolischen Rathauschlüssel.



Der Rathauschlüssel zur fünften Jahreszeit ist übergeben. Von links: Erster Stadtrat Lars Knobloch, Vorsitzender des SCC Johannes Bender und Bürgermeister Steffen Bonk. Fotos: Nicole Gruber

Mit lautem Kanonendonner, viel Humor und einer ordentlichen Portion Frohsinn haben die Närrinnen und Narralesen, angeführt vom Steinbacher Carneval Clubs (SCC) am Sonntag, 25. Januar 2026 traditionell das Rathaus gestürmt.

Die Steinbacher Fastnachtsvereine – der Steinbacher Carnivals Club 1974 e.V. (SCC), der KuGV Die Staabacher Pitschetreter e.V. (Pitschis) und die Tanzgarde 2008 e.V. (TG 08) – zogen mit großer Unterstützung der befreundeten Fastnachtsvereine, Garden, Komitees und Tollitäten wie Prinz Steffen I. aus Oberursel, Prinzessin Mia I. vom Usinger Carneval Verein 1951 e.V., Prinzessin Monika Sodenia 78 von der Sodener Karneval Gesellschaft 1948 e.V. und Prinzessin Annie I. des Bad Homburger Club Humor 1904 e.V. auf dem Rathaushof ein. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher versammelten sich auf dem Platz, um den närrischen Schlagabtausch zwischen Bürgermeister Steffen Bonk – der in diesem Jahr als Kater Sylvester in Erscheinung trat – und SCC-Vorsitzendem Johannes Bender miterleben. Unterstützung bei der Verteidigung des Rathauses erhielt Kater Bonk vom Schiffskapitän und Erstem Stadtrat Lars Knobloch, Ritter und Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski sowie zahlreichen weiteren Verteidigern aus Politik und Stadtverwaltung.

Eröffnet wurde der Rathaussturm von Johannes Bender, der das närrische Regiment für sich beanspruchte und klarstellte: „Der Rathauschlüssel, Bonk, den behältst du nicht!“ Begleitet von Kanonenschlägen des „Alten Fritz“, der Kanone der Stadtgarde des Kappen-Club-Niederhöchstadt e.V. und lautstarke „Helau“-Rufen machte der Aufmarsch deutlich, dass an diesem Tag der Frohsinn regiert. Bürgermeister Steffen Bonk verteidigte sein Amt zunächst mit einem Augenzwinkern und betonte seine Verbundenheit mit Steinbach: „Ich bin gewählt, ganz demokratisch – nicht einfach so und schon gar nicht theatralisch.“ Gleichzeitig zeigte er sich als humorvoller Gastgeber und räumte ein: „Ihr seid verrückt, das seh ich ein, doch ehrlich – schön ist's, hier zu sein!“ Der närrische Wortwechsel sorgte für viele Lacher im Publikum, während Fanfaren, Nebel und Kanonenschläge die besondere Atmosphäre unterstrichen. Johannes Bender brachte es schließlich auf den Punkt: „Wenn's über'n Alten Fritz wieder kracht, dann weiß man: Steinbach lacht!“ Nach lautstarker Unterstützung aus den Reihen der Zuschauer gab Bürgermeister Bonk den Widerstand auf und überreichte schließlich den symbolischen Rathauschlüssel. „Na gut, na gut – ich geb mich hin. Gegen euch Narren hab ich keinen

Sinn!“, erklärte er schmunzelnd, verband die Übergabe jedoch mit dem Hinweis, gut auf das gute Stück aufzupassen. Arm in Arm beendeten Bürgermeister und SCC-Vorsitzender den Rathaussturm und machten gemeinsam deutlich: In Steinbach gehören Humor, Gemeinschaft und gelebte Tradition fest zur fünften Jahreszeit. Bis Aschermittwoch liegt das Rathaus nun fest in närrischer Hand. Steinbach Helau! Fotos des närrischen Treibens finden Sie demnächst auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Bildergalerie.

„Labor Europa“ – dein Lebensmusical für Steinbach
Jugendliche und Erwachsene gesucht



Europa live in Steinbach – das erlebt man nicht jedes Jahr. Am 9. Mai 2026, dem Europatag, wird der Freie Platz in Steinbach (Taunus) von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr zum Ort für Begegnung, Musik und gelebte Vielfalt. Für diesen Tag entsteht ein besonderes Mehrgenerationenprojekt: „Labor Europa“ – ein Lebensmusical, das jetzt Mitstreiterinnen und Mitstreiter sucht.

Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e. V. lädt Jugendliche ab 12 Jahren sowie singfreudige Erwachsene ein, aktiv mitzuwirken. Gesucht werden Menschen, die Lust haben, Theater zu spielen, zu singen, Rollen zu entwickeln und Europa kreativ, ehrlich und persönlich auf die Bühne zu bringen.

„Labor Europa“ verbindet Theater, Musik, Gesang und Bewegung. Musikalisch erwartet die Teilnehmenden eine große stilistische Bandbreite zwischen Pop, Volksliedbearbeitungen und internationalen Klangfarben. Gesungen wird mehrsprachig – auf Deutsch, Englisch, Französisch und Ukrainisch sowie mit kurzen hebräischen und arabischen Texten. Rhythmisch und mehrstimmig, teils groovig, teils getragen, entsteht ein Programm für Sängerinnen und Sänger, die Vielfalt lieben und musikalisch neugierig sind.

Initiiert wurde das Projekt von Ellen Breitsprecher und Annika Baumgart, die bereits mit dem Lebensmusical „Echt jetzt“ erlebt haben, wie viel Kraft entsteht, wenn junge Menschen ihre eigenen Themen auf die Bühne bringen. Einige Rollen und Ideen aus diesem Projekt fließen weiter, viele neue kommen hinzu. Mit dem Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e. V. haben sie bewusst einen Träger gefunden, der kulturelle Teilhabe fördert und generationenübergreifende Begegnung möglich macht.



Im Zentrum stehen selbstgeschriebene Texte und selbst entwickelte Rollen, die in Theaterszenen lebendig werden. In den Proben setzen sich die Teilnehmenden mit Fragen auseinander, die Europa heute bewegen: Was bedeutet Europa als Idee hinter politischen Strukturen? Wie erleben wir Europa im Alltag? Was erwarten wir davon – und was können wir selbst beitragen? Ziel ist es, möglichst viele Nationalitäten, Perspektiven und Lebensrealitäten einzubeziehen und europäische Grundwerte erfahrbar zu machen – nicht belehrend, sondern persönlich.

„Eine gemeinsame Vision gibt Kraft – und ein starkes Europa ist keine Illusion“, sind sich die Projektleiterinnen einig. Genau diese Haltung prägt die Arbeit im Projekt. Dabei entsteht ein vielstimmiges Bühnenlabor: Was wäre Europa ohne eine Oma, die viel erlebt hat, und ihr Enkelkind, das in der Pubertät alles anders sieht? Was wäre ein Labor ohne einen Chemiker – und ohne all die anderen Berufe, die das Leben in Europa lebenswerter machen? Was wäre diese Show ohne einen lebendigen Moderator, ohne Künstler und Skeptiker, ohne Hoffende und Zweifelnde? All diese Figuren werden gemeinsam erfunden und in Szenen, Songs und Choreografien miteinander verknüpft.

Jugendliche und Erwachsene proben überwiegend getrennt, um altersgerecht arbeiten zu können. An ausgewählten gemeinsamen Terminen werden Musik, Theater und Szenen zusammengeführt. Geplant sind zwei gemeinsame Proben am 21. März und 18. April. Die öffentliche Aufführung findet am 9. Mai (Europatag) statt. Eine zweite Aufführung am Nachmittag des 7. Juni ist geplant. Zur Umsetzung des Projekts ist der Trägerverein auf Unterstützung durch Förderer und Sponsoren angewiesen. Spenden zur Unterstützung des Projekts sind möglich an den Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e. V., IBAN DE63 5125 0000 0015 0080 08, BIC HELADEF1TSK, Verwendungszweck „Projekt Labor Europa“.

AM 15. MÄRZ
CDU WÄHLEN!

DAS BESTE
FÜR STEINBACH

Aktiver Ruhestand?
Gerne mit uns!

Gute Politik für Steinbach braucht
Erfahrung und Engagement

Felina Vaccaro feiert 25-jähriges Dienstjubiläum



Von links: Erster Stadtrat Lars Knobloch, Jubilarin Felina Vaccaro, Bürgermeister Steffen Bonk und Personalratsvorsitzende Simone Bartsch

Bürgermeister Steffen Bonk nutzte die städtische Weihnachtsfeier, die im Januar unter dem Motto „Weihnachten reloaded“ stattfand, um Felina Vaccaro im Namen des Magistrats für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Steinbach (Taunus) zu ehren. Felina Vaccaro trat ihren Dienst am 1. September 2000 an und ist seither als Erzieherin in der städtischen Kindertagesstätte „Am Weiher“ tätig. Der Rathauschef dankte ihr für ihren langjährigen, engagierten Einsatz zum Wohle

der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der jüngsten Steinbacherinnen und Steinbacher. Dabei hob er ihr stets verantwortungsbewusstes Handeln in allen Aufgabenbereichen hervor. Auch die Personalratsvorsitzende Simone Bartsch überbrachte im Namen des Personalrats sowie der Kolleginnen und Kollegen herzliche Glückwünsche. Bürgermeister Steffen Bonk und das gesamte Team der Stadt Steinbach (Taunus) freuen sich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.

Kultur- und Partnerschaftsverein stellt Jahresprogramm vor

Ende Januar traf sich der Vorstand des Kultur- und Partnerschaftsvereins Steinbach (Taunus) 2000 e.V. im Sitzungszimmer des Rathauses, um über das Jahresprogramm des Vereins zu beraten. Heraus kam ein vielfältiges, abwechslungsreiches Programm, welches die Vereinsmitglieder und Kulturinteressierte sicher erfreuen dürfte. Ganz besonders freut sich der Vorstand über die Fortführung der beliebten Theaterreihe im Bürgerhaus mit fünf Stücken. Drama, Comedy und Herzschmerz – „alles ist dabei“, verspricht Vorsitzender Steffen Bonk. Nach dem großen Interesse im vergangenen Jahr wird es auch in diesem Frühjahr einen Besuch der Kunstaussstellung in der Deutschen Bank in Frankfurt geben. Eine weitere Kult-tour ist für das zweite Halbjahr vorgesehen – lassen Sie sich überraschen. Das Programm 2026 steht auch wieder ganz im Zeichen der Pflege unserer Städ-

tepartnerschaften. Unsere Freunde aus Steinbach-Hallenberg werden das Programm des Europtages am 9. Mai 2026 sowohl kulinarisch als auch mit Programmpunkten bereichern. Wir werden uns spätestens im Herbst auf den Weg nach Thüringen machen um dort wieder gemeinsam zu wandern und die lange Einkaufsnacht zu erleben. Fester Programmpunkt in diesem Jahr ist auch der Besuch des Festivals des Horizonts am letzten Juniwochenende; dieses Mal allerdings mit kleinerer Delegation. Ein besonderes Highlight dürfte ein gemeinsames Wochenende mit unseren französischen Freunden Ende Oktober in der Lorraine sein. Gemeinsam wollen wir dort Zeit miteinander verbringen, auf den Spuren von General de Gaulle wandern und die Kulinarik dieser Region erleben. Nähere Informationen hierzu erhalten die Mitglieder in den kommenden Tagen per Post.



Foto: Bernarda Geißler

Interaktive Vorlesestunde für Kinder in der Stadtbücherei

Alle interessierten Kinder im Alter von 7 – 10 Jahren sind herzlich eingeladen zu einer interaktiven Vorlesestunde voller Fantasie und Abenteuer am Freitag, 20. Februar 2026 von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr in den Räumen der Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4. Lasst uns gemeinsam Träumen, so dass das Unmögliche wirklich werden kann. Im Anschluss gibt es zudem eine kreative

Überraschung. Da die Plätze auf 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt sind, bittet die Stadtbücherei um Voranmeldung per E-Mail an buecherei@stadt-steinbach.de, telefonisch unter (0 61 71) 70 00 50 oder persönlich vor Ort. Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail buecherei@stadt-steinbach.de.

Die SPD trauert um Wolfgang Bödicker

Verlässlich für die Menschen, standhaft für die Demokratie

Die SPD trauert um ihren langjährigen Genossen Wolfgang Bödicker, der nach einem erfüllten Leben am 28.01.2026 im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Mit großer Dankbarkeit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von einem Sozialdemokraten, der über Jahrzehnte das politische und gesellschaftliche Leben in Steinbach entscheidend mitgeprägt hat. Wolfgang Bödicker stand für Verlässlichkeit, soziale Gerechtigkeit und eine demokratische Kultur des respektvollen Miteinanders. Geboren in Frankfurt, zog er 1967 mit seiner Frau Käthe nach Steinbach, wo er gemeinsam mit seinen Söhnen Stefan und Jürgen seine Heimat fand. Der Wohnungsbaugenossenschaft „Volks-Bau- und Sparverein“ blieb er über viele Jahre als Aufsichtsratsvorsitzender eng verbunden – ein Ausdruck seiner tiefen Verwurzelung in der Stadtgesellschaft. Sein Einsatz für Arbeitnehmerrechte begann früh: Bereits mit 16 Jahren trat er aus Überzeugung in die Gewerkschaft ÖTV ein. Zunächst beschäftigt bei der Stadt Frankfurt, danach bei den Stadtwerken Frankfurt. Später engagierte er sich bei der Raport AG über viele Jahre hinweg als Betriebsratsvorsitzender. Dort wie auch darüber hinaus galt er als verlässlicher Vertreter der Beschäftigten – klar in der Sache, loyal im Handeln und immer den Menschen zugewandt. Auch politisch war Wolfgang Bödicker seit seiner Jugend fest in der SPD verankert. Von 1972 bis 2001 gehörte er der Stadt-

verordnetenversammlung an, ab 1985 als Fraktionsvorsitzender. Von 1989 bis 2001 führte er als Stadtverordnetenvorsteher die Sitzungen des Parlaments mit Ruhe, Würde und großem Ausgleichsvermögen. Anschließend übernahm er bis 2006 Verantwortung als Mitglied des Magistrats. Darüber hinaus brachte er sein Gerechtigkeitsempfinden als ehrenamtlicher Richter an Arbeits- und Landesarbeitsgerichten ein. Für viele in der SPD war er weit mehr als ein erfahrener Mandatsträger. Moritz Kletzka, SPD-Fraktions- und Parteivorsitzender, würdigt ihn mit den Worten: „Wolfgang Bödicker war für uns ein moralischer Kompass. Sein Einsatz für Gerechtigkeit und sein unerschütterlicher Glaube an das demokratische Miteinander bleiben uns Vorbild und Verpflichtung.“ Wie sehr er Menschen verbinden konnte, zeigte sich bis zuletzt. Bettina Wehrheim, stellvertretende SPD-Vorsitzende, erinnert: „Beim Wiedersehen im Höck'schen Hof 2025 wurde noch einmal deutlich, wie sehr Wolfgang Bödicker die Menschen verbunden hat. Seine ruhige, herzliche Art und sein ehrliches Interesse an seinem Gegenüber haben ihn ausgezeichnet. Genau so werden wir ihn in Erinnerung behalten – als Brückenbauer mit Haltung und Menschlichkeit.“ Seine Verdienste fanden vielfache Anerkennung: Er erhielt unter anderem den Ehrenbrief des Landes Hessen, den Hessischen Verdienstorden, das Bundesverdienstkreuz



Wolfgang Bödicker bei seiner Ehrung mit Andrea Rahlwes und Parteivorsitzenden Moritz Kletzka im Jahr 2025 im Höck'schen Hof

Foto: Dennis Komp

am Bande sowie 2013 die Ehrenbürgerschaft der Stadt Steinbach – die höchste Auszeichnung der Kommune. Dass er bis ins hohe Alter eng mit seiner Partei verbunden blieb, zeigte sich zuletzt bei der Mitgliederehrung der SPD im Jahr 2025 im Hökschen Hof, bei der auch das beigefügte Foto entstand – ein Bild, das ihn so zeigt, wie viele ihn kannten: aufmerksam, herzlich und den Menschen zugewandt. Mit seinem Wirken als Stadtverordnetenvorsteher bleibt er auch seinem Amtsnach-

folger Vorbild. Jürgen Galinski, heutiger Stadtverordnetenvorsteher und langjähriger Weggefährte, sagt: „Wolfgang Bödicker hat dieses Amt mit Würde, Fairness und großem Respekt vor allen demokratischen Kräften ausgeübt. Sein Rat, seine Erfahrung und seine Menschlichkeit werden uns sehr fehlen.“ Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Käthe, seinen Söhnen und seiner Familie. Die SPD wird Wolfgang Bödicker ein ehrendes Andenken bewahren.

SPD entwirft Zukunftsbild für das Rathausareal

Eisdiele und bezahlbarer Wohnraum sollen entstehen

Die SPD in Steinbach hat ein klares Zielbild für die Zukunft des Rathausareals entwickelt. Im Mittelpunkt steht die Vorstellung eines modernen Anbaus, der neuen Wohnraum schafft, die Aufenthaltsqualität steigert und die Innenstadt belebt. Konkret stellt sich die SPD einen architektonisch ansprechenden Anbau vor, in dem attraktive Wohnungen entstehen – ein Großteil davon im bezahlbaren Segment. Diese Wohnungen sollen besonders für städtische Angestellte, Feuerwehrleute, Pflegekräfte, Lehrerinnen und Lehrer sowie Familien attraktiv sein, damit sie in Steinbach Fußläufig eine neue, attraktive und bezahlbare Wohnung finden können. So will die SPD sicherstellen, dass gerade diejenigen, die das öffentliche Leben in der Stadt tragen, auch künftig nah an ihrem Arbeitsplatz und mitten im Stadtgeschehen wohnen können. Gleichzeitig soll das Umfeld deutlich aufgewertet werden. Ein Wasserspiel vor dem Rathaus sowie begrünte, schattige Flächen sollen einen Ort schaffen, an dem sich Menschen gerne aufhalten – besonders an heißen Sommertagen. Die neue Mitte soll nicht nur funktional, sondern auch einladend und klimafreundlich gestaltet sein. Ein weiterer Baustein im Zielbild der SPD: eine attraktive Eisdiele im Erdgeschoss des Anbaus. Sie soll zusammen mit möglichen Außensitzplätzen für zusätzliches Leben im



v.l.n.r.: SPD-Chef und Spitzenkandidat Moritz Kletzka, Bauexperte Rüdiger Voerste und das SPD-Fraktionsmitglied im Bauausschuss Andrea Rahlwes

Stadtkern sorgen und einen Treffpunkt für Jung und Alt schaffen. „Wir haben hier die große Chance, mit einem hochwertigen Baukörper echten Mehrwert für die Stadt zu schaffen – architektonisch, sozial und klimatisch“, betont die Architektin und SPD-Kandidatin Andrea Rahlwes. „Ein Gebäude mit Aufenthaltsqualität prägt das Gesicht der Stadt über Jahrzehnte.“ Auch der Bauingenieur und SPD-Kandidat Rüdiger Voerste unterstreicht die soziale

Dimension: „Viele Menschen spüren, wie angespannt der Wohnungsmarkt ist. Wir wollen konkret gegensteuern – mit bezahlbaren Wohnungen mitten in der Stadt statt immer nur am Rand.“ Für die SPD ist klar: Das Rathausareal bietet die große Chance, Stadtentwicklung, bezahlbares Wohnen und Lebensqualität miteinander zu verbinden – damit Steinbach auch in Zukunft sozial ausgewogen und lebendig bleibt.

Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V. Steinbach (Taunus)

Liebe Mitglieder und Freunde der Steinbacher Geschichte,

wir laden Sie zu einem Vortrag aus dem Bereich unserer eigenen Geschichte ein:

Römisches Landleben
am Limes, im Vordertaunus, in Steinbach

mit Dr. Carsten Amrhein
Direktor des Römerkastells Saalburg

am Mittwoch, dem 25. Februar 2026, um 19.00 Uhr
im Bürgerhaus Steinbach, Raum Pijnacker

Dr. Carsten Amrhein ist klassischer Archäologe und Direktor des Römerkastells Saalburg in Bad Homburg und damit der perfekte Fachmann, um uns unsere ehemaligen Nachbarn etwas näher zu bringen. Ausgrabungen in den späten 1980er Jahren und 2016 belegen, dass es einen römischen Gutshof, eine „Villa Rustica“ in Steinbach gegeben hat. **Wie wurde dort gelebt?**

Erfahren Sie es bei diesem spannenden Vortrag!

Der Eintritt ist wie immer kostenfrei.

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster? WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

W.+F. MÜLLER GmbH

• Markisen
• Jalousien
• Rollläden • Rolllstore
• Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

Jatho

Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Frank Specht
Rechtsanwalt

Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.
Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001
Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

**Rechtsanwälte
Notar**

Mit Herz und Seele für Steinbach FDP-Kandidatinnen und Kandidaten leben das Ehrenamt.



Kai Hilbig



Lars Knobloch



Simone Horn



Walter Schütz



Dirk Hagen



Heiko Hildebrandt

Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Stadtgesellschaft – ob in Vereinen, bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Sport, den Kirchen, in sozialen Initiativen oder im kulturellen Leben. Für uns als FDP hat das Ehrenamt eine herausragende Bedeutung und das leben wir auch. Viele unserer Kandidatinnen und Kandidaten engagieren sich ehrenamtlich in Steinbach. Wir unterstützen das Ehrenamt aus voller Überzeugung und setzen uns für gute Rahmenbedingungen ein. Es ist uns aber auch wichtig, dass die Menschen, die sich für das gesellschaftliche Leben in Steinbach einsetzen, gewürdigt werden. Ein Schritt dazu war unser Antrag aus dem Jahr 2017, mit dem wir diesen Mitbürgern in Form eines Ehrenamtsabends eine Plattform des Dankes und der passenden Würdigung geben wollten. Dieser wurde 2019 erstmals durchgeführt. In 2021 wurde auf Initiative der FDP hin das Konzept noch einmal überarbeitet und heute erleben wir Ehrenamtsabende, die das sind, was sie sein sollen: Ehrung, Dank und gemeinsames Feiern des persönlichen Engagements vieler Menschen in unserer Heimatstadt.

Kai Hilbig: „Mein ehrenamtliches Engagement in Steinbach erfüllt mich bis heute mit großer Zufriedenheit. Über die Vereinsarbeit – beginnend im Geschichtsverein – fand ich meinen Weg zur FDP und in die kommunalpolitische Arbeit. Mit dem Zugang zu Informationen wuchs nicht nur mein Wissen, sondern auch die Möglichkeit, eigene Ideen zu entwickeln, mitzudiskutieren und Verantwortung zu übernehmen. Besonders geprägt haben mich meine zehn Jahre im Ortsgericht, unter anderem mit den Aufga-

ben rund um Immobilienbewertungen, sowie mein Engagement im Vereinsring. Der enge Austausch mit den Vereinen, ihren engagierten Verantwortlichen und nicht zuletzt mit vielen Kindern und Jugendlichen im Trainingsbetrieb zeigt mir immer wieder, wie wichtig Ehrenamt für das Zusammenleben in unserer Stadt ist. Nach dieser Zeit habe ich mit viel Freude ein neues Aufgabenfeld in den Städtepartnerschaften übernommen, insbesondere in der Partnerschaft Steinbach–Hallenberg. Hier entstehen aus Begegnungen Freundschaften, die unsere Städte verbinden und das Stadtleben auf besondere Weise bereichern.“

Simone Horn: „Ich bin Verlagsangestellte in einem pädagogischen Verlag in Oberursel und habe Grundschullehramt studiert. Seit mittlerweile knapp zehn Jahren engagiere ich mich bei der FDP Steinbach, aktuell als stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende, bin stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, Vorsitzende des Sozialausschusses und Mitglied der Integrationskommission. Besonders wichtig war mir die Mitgestaltung und Initiierung des neuen „Wegweisers für Familien“. Der Austausch mit Menschen steht für mich im Mittelpunkt – ob musikalisch im Popchor und in Projektchören oder durch mein ehrenamtliches Engagement, unter anderem als Gründerin des Frauennetzwerks Steinbach und der Facebookgruppe Steinbacher Stadtgespräch sowie in weiteren sozialen Netzwerken wie der Veranstaltungsgruppe Steinbach, Flohmarkt/Hilfe-Gruppe, Lebensmittelaustausch Steinbach, Schul- und Kitathemen u.a. Die gegenseitige Unterstützung und Vernetzung in Steinbach ist

mir sehr wichtig, und ich bringe mich hier gerne ehrenamtlich ein.“

Lars Knobloch: „Steinbach ist meine Heimat, hier lebe ich sehr gerne mit meiner Familie und engagiere mich seit vielen Jahren ehrenamtlich. Begonnen hat mein Engagement beim FSV Steinbach, wo ich als 1.Mannschaftsspieler auch 9 Jahre eine Jugend trainiert habe. Seit vielen Jahren bin ich kommunalpolitisch aktiv. Seit 2012 bin ich Ortsvorsitzender der FDP und seit 2016 Erster Stadtrat der Stadt Steinbach. Eine Aufgabe, die mir sehr viel Freude bereitet und für die ich sehr dankbar bin, sie ausüben zu dürfen. In der Verbandskammer des Regionalverbandes Frankfurt/Rhein-Main bin ich seit 2018 der Vertreter der Stadt Steinbach. Darüber hinaus bin ich seit 14 Jahren im Vorstand des Gewerbevereins Steinbach und dort aktuell 2. Vorsitzender. Beim FSV Steinbach darf ich genauso im Vorstand mitwirken wie bei der Volkshochschule Hochtaunus. Als Aufsichtsratsmitglied beim Volks-, Bau- und Sparverein, mit fast 1000 Wohnungen, die größte Wohnungsbaugesellschaft in unserer Heimatstadt, bin ich für Steinbach zuständig. Ich empfinde eine besondere Erfüllung bei ehrenamtlicher Arbeit und es macht mir Spaß zusammen mit anderen Menschen etwas zu entwickeln und zu gestalten.

Walter Schütz: „Seit 1989 bin ich selbstständiger Versicherungskaufmann in Steinbach, wo wir seit 1986 leben. Ehrenamtlich engagiere ich mich seit über drei Jahrzehnten im Steinbacher Gewerbeverein, davon zehn Jahre als Vorsitzender. Neben der Interessenvertretung der Gewerbetreibenden verantworte ich unter an-

derem das Stadtfest und die „Steinbacher Information. 2019 wurde ich für die FDP als ehrenamtlicher Stadtrat in den Magistrat gewählt. Dieses Engagement erfüllt mich mit großer Freude und Stolz. Ehrenamtliches Handeln verbindet Eigeninitiative und Pragmatismus, bringt Menschen zusammen und stärkt die Netzwerke, von denen unsere Stadt lebt.“

Dirk Hagen: „Ich lebe mein gesamtes Leben in unserer schönen Stadt, fühle mich in Steinbach sehr wohl. Es ist mir ein besonderes Anliegen mich dort wo ich lebe, mich wohlfühle auch etwas zurückzugeben, mich zu engagieren. Ich bin seit nunmehr fast 40 Jahren in unserer Feuerwehr aktiv, habe diese rund 15 Jahre als Stadtbrandspektor geleitet und verantwortlich. Was mir dabei immer wichtig war und ist: für Menschen da sein, helfen. Schnell und gut entscheiden, mit Taten vorangehen und für die Bürgerinnen und Bürger Gutes bewirken, das ist mein Antrieb auch in der Politik.“

Heiko Hildebrandt: „Ich engagiere mich seit vielen Jahren politisch und gesellschaftlich für Steinbach. Als langjähriges Mitglied des Stadtparlaments und Vorsitzender des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses setze ich mich aktiv für die Belange der Bürgerinnen und Bürger ein. Darüber hinaus bin ich als zweiter Vorsitzender des Leichtathletikclubs Steinbach tätig und fördere so aktiv den Kinder- und Jugendsport sowie das Vereinsleben. Für mich ist Ehrenamt keine Last, sondern Ausdruck von Verantwortung und Zusammenhalt. Engagement vor Ort stärkt die Gemeinschaft, schafft Perspektiven und hält das gesellschaftliche Leben lebendig.“

„Schluss mit Endstation Frust. Für Öffis, die gut ankommen“ Bündnis 90/Die Grünen Steinbach beteiligen sich an der Kampagne

Seit dem Fahrplanwechsel vor gut einem Monat spitzt sich die Situation des ÖPNVs vielerorts in Hessen weiter zu: Halte wurden gestrichen, Takte ausgedünnt, Wege länger.

Georg Sonntag-Löw vom Ortsvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Steinbach kennt die Probleme aus eigener Erfahrung, ist er doch täglich im ÖPNV unterwegs und stolzer Nutzer des Deutschland-Tickets: „Für viele Hessinnen und Hessen heißt das noch mehr Stress am Morgen, verpasste Termine und Verlust an Verlässlichkeit im Alltag. Gerade in Steinbach mit seinen vielen Nutzern der S-Bahn sind die ständigen Zugauffälle,

die häufigen Verspätungen und die Probleme auf der Taunusbahn ein gewaltiges Ärgernis. Wer jeden Tag auf Bus und Bahn angewiesen ist, fühlt sich allein gelassen. Die Landesregierung ist mit ihrer Ignoranz und der fehlenden Bereitschaft, Geld zu investieren, für viele dieser Probleme mitverantwortlich. Der Frust bei den Pendlerinnen und Pendlern sitzt tief.“

Gerade S 5 und Taunusbahn sind seit mehreren Jahren von ständigen Einschränkungen betroffen und eine Zumutung für ihre Nutzenden. Dabei erfordert der Klimawandel doch eigentlich eine Stärkung und Sicherung des ÖPNV mit einem zuver-

lässigen S-Bahn-Betrieb als Rückgrat des Verkehrs im Rhein-Main-Gebiet. Anstatt dessen Ausbau voranzutreiben und die Zuverlässigkeit des Betriebs zu sichern, will die Koalition aus CDU und SPD lieber Geld in den weiteren Ausbau der A 5 stecken. Damit tun CDU und SPD in Hessen das Gegenteil dessen, was zur Bekämpfung des Klimawandels nötig wäre.

Wir Grüne fordern von der hessischen Landesregierung die Verantwortung zu übernehmen und zu handeln: wieder mehr Geld für den ÖPNV, Sofortmaßnahmen bei Ausfällen, dichtere Taktungen in den Städten und auf dem Land.

Um diese Forderung zu unterstützen, haben wir Grüne eine hessenweite Unterschriftenaktion für zuverlässigere Busse und Bahnen gestartet: „Schluss mit Endstation Frust – für Öffis, die gut ankommen.“ Damit wollen wir auf die zunehmenden Probleme im hessischen ÖPNV hinweisen und die Landesregierung zum Handeln auffordern. Georg Sonntag-Löw dazu: „Wir freuen uns über jeden und jede, die mit ihrer Unterschrift zeigt: So kann es nicht weiter gehen. Wir brauchen verlässliche Bahnen und Busse.“ Die Petition kann auf der Seite <http://www.gruene-hessen.de/schluss-mit-frust> unterschrieben werden.

Treffpunkt Bücherei – Die Planungen für die alte Dorfmitte

MdL Sebastian Sommer (CDU) informiert sich über den Stand des Projekts „Lebendige Zentren“



v.l.n.r.: Christian Breitsprecher, Wolfram Klima, Tanja Dechant-Möller, Steffen Bonk, Marion Starke, Ulrike Linhardt-Woyda, Sebastian Sommer, Holger Heil und Heino von Winning
Foto: Jörg Möller

Bei einem Besuch in Steinbachs alter Dorfmitte erläuterten Bürgermeister Steffen Bonk und Stadtverordnete der CDU dem für uns zuständigen Landtagsabgeordneten (MdL) Sebastian Sommer (CDU) die Ideen und Planungen, die mit dem Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ in Steinbachs historischer Mitte realisiert werden sollen. Unsere Stadt wurde 2020 in das Programm aufgenommen, das zu je einem Drittel von Bund, Land und der Stadt finanziert wird. Die Bewilligung der Maßnahmen, die die Stadt im Laufe von 10 Jahren vorschlägt, werden durch die Hessische Landesregierung erteilt.

Bürgermeister Steffen Bonk bedankte sich zunächst für die Unterstützung der CDUgeführten Landesregierung, die ja schon

beim Vorläufer-Programm „Soziale Stadt“ sehr zum Wohle der Stadt Steinbach beigetragen hat. Er berichtete, dass geforderte Strukturen zur Beteiligung der Bevölkerung seit einiger Zeit arbeiten und bereits einige private Investitionen zur Entseigelung von Flächen und Sanierung von Gebäuden bezuschusst werden konnten. Darüber hinaus erläuterte der Bürgermeister zwei Konzepte, die im Auftrag des Magistrats erarbeitet und zwischenzeitlich von der Stadtverordnetenversammlung beraten und beschlossen wurden: Die Machbarkeitsstudie für den sogenannten Kulturhof um die Gebäude Kirchgasse 1 (Backhaus), Kirchgasse 3 und Kirchgasse 7 mit der Öffnung der Blickachse auf die St. Georgskirche. Ein weiteres Papier ist das Gestaltungskonzept für

die grundhafte Erneuerung der Plätze und Straßen im Programmgebiet, welches sozusagen die Aufgabenstellung beschreibt und Leitplanken setzt. In konkreter Umsetzung befindet sich derzeit die Sanierung der Hohemarkstraße, hier arbeitet die Verwaltung derzeit an den Vorbereitungen der Ausschreibungen für die einzelnen Gewerke.

Kulturhof: Heimatmuseum barrierefrei, Bücherei als Treffpunkt

Intensiv diskutiert wurde das Kulturhof-Konzept, das zwei zentrale Bausteine umfasst: Das Gebäude Kirchgasse 7, vom Denkmalschutz als unverzichtbarer Teil des Ensembles bewertet, soll saniert und künftig das Heimatmuseum aufnehmen. Damit würde das Museum aus dem heutigen Standort im Keller des Backhauses herausgelöst und erstmals barrierefrei zugänglich.

Das Gebäude Kirchgasse 3 ist für einen Abriss vorgesehen. An seiner Stelle soll ein Neubau entstehen, der mit dem Backhaus verbunden wird und künftig die Stadtbücherei integriert. Damit könnte die gut genutzte Bücherei erweitert werden und sich zu einem Forum für Gespräche, Lesungen, zur Lektüre oder zur Arbeit am Computer entwickeln. Dieses moderne Bibliothekskonzept hat sich in benachbarten Städten und Gemeinden als sehr positiv herausgestellt. „Auch im digitalen Zeitalter brauchen wir Orte, an denen Menschen zusammenkommen, mit Büchern, modernen Medien und im Austausch miteinander“, erläuterte Tanja Dechant-Möller, Mitglied des Ausschusses „Soziale Stadt / Lebendige Zentren“.

Neue Fußwegeverbindung aus dem Norden

Nächste Station des Rundganges war dann die Straße Bornhohl, wo ein Fußweg zur Straße Am Alten See und damit eine Fußwegeverbindung aus dem Steinbacher Norden direkt in das alte Dorfzentrum geplant ist. Bürgermeister Steffen Bonk erklärte die bereits getätigten Grundstücksverkäufe und zeigte sich zuversichtlich, dass auch für das noch fehlende Grundstück eine Lösung gefunden werden kann.

„Große Chance für Steinbach“

MdL Sebastian Sommer bedankte sich für die ausführlichen Informationen und zeigte sich beeindruckt von den Möglichkeiten, die sich zur Wiederbelebung der alten Dorfmitte ergäben. „Es wäre toll, wenn die St. Georgskirche, die ja wohl aus dem 13. Jahrhundert stammt, wieder das Stadtbild bestimmen würde. Und mit Heimatmuseum und Büchereitreff wären dazu passende Nutzungen in der Umgebung entstanden.“ Er versprach, sich für die Unterstützung der CDU-Landtagsfraktion einzusetzen, die ja jedes Jahr im Haushalt die nötigen Gelder für das Programm einstellen müsse. CDU-Fraktionsvorsitzender Christian Breitsprecher betonte abschließend: „Auch die neue CDU-Fraktion in Steinbach wird sich nach dem 15. März weiter intensiv mit diesem Projekt beschäftigen. Für eine finanzschwache Kommune wie Steinbach ist das Programm die große Chance, mit einem verhältnismäßig geringen Eigeneinsatz das alte Stadtzentrum wiederzubeleben und damit dauerhaft zukunftsfest zu machen.“



Freie Demokraten
Steinbach **FDP**

WINTERTREFF IM HÖCK'SCHEN HOF
UNTERGASSE

FREITAG 20.02.2026
AB 18 UHR

HEIßER GLÜHWEIN
FREIE GEDANKEN

SIMONE HORN **LARS KNOBLOCH** **ROLAND SACHS** **ULLA NÜSKEN**
WWW.FDP-STEINBACH.DE

JETZT UNTERSTÜTZEN: PETITION FÜR ZUVERLÄSSIGE BAHNEN UND BUSSE IN HESSEN!

Schluss mit Endstation Frust
FÜR ÖFFIS, DIE GUT ANKOMMEN.

gruene-steinbach.de

GEMEINSAM GEHT'S BESSER.

Am 15.03. GRÜN wählen.

Freie Demokraten erzielen Sieg vor hessischem Staatsgerichtshof – wichtiges Zeichen vor der Kommunalwahl

Die Freien Demokraten im Hessischen Landtag haben am 28. Januar 2026 vor dem Staatsgerichtshof Recht bekommen – die Kommunalwahlreform von CDU und SPD ist verfassungswidrig. Die Freien Demokraten hatten vergangenes Jahr Klage gegen die von Schwarz-Rot verabschiedete Reform erhoben, die ein geändertes Sitzanteilsverfahren nach Kommunalwahlen vorsah. Dazu erklärt Stefan Naas, Fraktionsvorsitzender der Freien Demokraten im Hessischen Landtag: „Die Entscheidung des Staatsgerichtshofs ist ein großer Erfolg für die Freien Demokraten und vor den Kommunalwahlen ein wichtiges Signal. Denn die Stimmengleichheit muss für die anstehende Wahl gegeben sein.“ Die Freien Demokraten hatten die Auswirkung der Änderung des Sitzanteilsverfahrens am Beispiel der Kommu-

nalwahl 2021 berechnen lassen. Stefan Naas sagt: „Die Zahlen zeigten klar, dass durch den von Schwarz-Rot beabsichtigten Wechsel des Sitzanteilsverfahrens im Wesentlichen nur CDU und SPD profitiert hätten, zulasten von kleineren Parteien und Wählergruppen.“

Stefan Naas betont: „Kommunalpolitik ist die unmittelbarste Form unserer Demokratie. Sie lebt vom Engagement vieler Menschen – oft im Ehrenamt, mit großem persönlichem Einsatz. Gerade deshalb muss gelten: Jede Stimme zählt gleich. Jede politische Meinung verdient faire Chancen auf Beteiligung. Wir Freie Demokraten stehen für demokratische Vielfalt, für faire Regeln und für starke Kommunen. Jetzt gilt wieder: Kommunalparlamente werden nach dem Willen der Landesregierung.“

FDP-Wintertreff im Höck’schen Hof

Heißer Glühwein – Freie Gedanken



Lars Knobloch, Simone Horn und Dominik Weigand freuen sich schon auf den FDP-Wintertreff im Höck'schen Hof

Heißer Glühwein sowie Kinderpunsch zum Aufwärmen erwartet Sie am Freitag, den 20. Februar, ab 18 Uhr bei unserem neuen Wintertreff im Höck'schen Hof in der Unter-gasse Steinbach. Drei Wochen bis zur Kommunalwahl: Wir sind neugierig auf die Wünsche, die Sie, liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, noch für unsere Heimatstadt haben. Vielleicht gibt es noch Themen, die für Sie von Bedeutung sind, und die Sie mit uns teilen möchten? Ortsverbandsvorsitzender Lars Knobloch: "Unsere Kandidatinnen und Kandidaten freuen sich auf den persönlichen Austausch mit Ihnen. Lassen Sie Ihren Gedanken freien Lauf und werden Sie alles los, was Ihnen schon immer in Bezug auf unsere Heimatstadt am Herzen lag!"

Heute schon an morgen denken

SPD Steinbach wirbt für Briefwahl



v.l.n.r.: Pia Sauerwald mit Dr. Martina Döbert am Briefkasten am Kreisel in der Oberhöchstädter Straße

Die SPD verteilt derzeit im Stadtgebiet einen Informationsflyer, um auf die Möglichkeit der Briefwahl zur Kommunalwahl am 15. März dieses Jahres aufmerksam zu machen. Ziel der Aktion ist es, den Bürgerinnen und Bürgern eine möglichst einfache und flexible Stimmabgabe zu ermöglichen – ganz besonders, wenn am Wahltag etwas dazwischenkommt. Auch die beiden SPD-Kandidatinnen wurden bei einem gemeinsamen Termin kürzlich vom Winterwetter überrascht – ein kleiner Moment, der zeigt, dass nicht immer alles planbar ist. „Da haben wir gemerkt: Lieber rechtzeitig vorsorgen“, sagt Pia Sauerwald schmunzelnd. Ihre Mitkandidatin Dr. Martina Döbert betont vor allem die Vorteile der Briefwahl: „Mit nur wenigen Klicks lässt sich die Briefwahl einfach und bequem online beantragen. Dann kann man in Ruhe zuhause entscheiden, wohin mit den Kreuzen – und seine Stimme schon jetzt abgeben. Der entspannte Wahlmoment ist neben der guten Planbarkeit und der sicheren Ab-

gabe für mich der eigentliche Benefit. Kein Anstehen im Wahllokal und vor allem beim Kumulieren und Panaschieren die Stimmen gezielt verteilen, gegebenenfalls nachzählen, damit nichts verloren geht.“ Ganz nach dem Motto: „Was du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen.“ Über den QR-Code auf dem Flyer oder über die Internetadresse <https://www.stadt-steinbach.de/rathaus/politik/wahlen/> können Wahlberechtigte ihre Briefwahlunterlagen mit nur wenigen Klicks online beantragen und ihre Stimme schon jetzt per Post abgeben. Wahlberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger mit Erstwohnsitz in Steinbach, die die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzen. Mit der Flyer-Aktion möchte die SPD dazu beitragen, die Wahlbeteiligung zu erhöhen und möglichst viele Menschen in Steinbach zur Teilnahme an der Kommunalwahl zu motivieren – ob im Wahllokal oder schon vorab per Briefwahl.

SPD sieht Verstoß gegen Amtsneutralität durch Bürgermeister Steffen Bonk

Am 22.01.2026 veröffentlichte CDU-Bürgermeister Steffen Bonk eine äußerst ungewöhnliche Pressemitteilung unter der Überschrift „Social-Media-Beitrag der SPD“ auf der offiziellen Homepage der Stadt Steinbach. In dieser wirft er der SPD wörtlich „Wahlkampfgetöse“ beim Thema Kita vor und unterstellt der SPD eine bewusste Irreführung der Öffentlichkeit. Die SPD hatte in ihrem Beitrag kritisch auf Änderungen- bzw. Nachbesserungsbedarf bei der bisherigen Ausgestaltung der Kita-Platzvergabe, der

Schließzeiten-Regelungen und Gebührenbemessung hingewiesen. „Das Problem ist nicht, dass der CDU-Politiker Bonk und die SPD unterschiedlicher Auffassung sind, auch wenn Eltern und Kita-Mitarbeiter uns recht geben. Problematisch ist, dass Herr Bonk die städtische Homepage nicht dafür verwenden darf, einseitig eine Partei wegen ihrer politischen Wahlkampfthemen aufs Korn zu nehmen“, so SPD-Vorstandsmitglied Boris Tiemann.

* nur auszugsweise abgedruckt

Neujahrsempfang der CDU

Rückblick auf ein „wirklich gutes Jahr 2025 in Steinbach“

Die CDU Steinbach lädt zu Beginn eines jeden Jahres zu einem Empfang ein, um das politische Geschehen in der Stadt zu würdigen, einen Gastvortrag eines bekannten Politikers zu hören und sich im Gespräch auszutauschen. Diesmal kamen dazu über 100 Bürgerinnen und Bürger in das Bürgerhaus. Tanja Dechant-Möller und Dr. Yvonne Binard-Kühnl, beide CDU-Stadtverordnete, begrüßten zahlreiche Ehrengäste aus der Stadtgesellschaft und der Umgebung. Sie führten charmant durch das Programm und erreichten im Zeitplan eine Punktlung, sodass alle Gäste ausreichend Zeit hatten, das Buffet zu genießen und sich über Parteigrenzen hinweg zu unterhalten. Im ersten Grußwort des Stadtverbandsvorsitzenden Heino von Winning wurde dann Bilanz gezogen und mit Blick auf die Kommunalwahl am 15. März der Wahlkampf eröffnet. „Im Gegensatz zum Weltgeschehen war 2025 ein gutes Jahr für unsere Stadt.“ Verschiedene Straßenbauprojekte wurden erfolgreich abgeschlossen, der Bau der KiTa im Süden schreitet planmäßig voran und der Bau des neuen Feuerwehrgerehäuses ist in Planung. Sogar für die Sanierung des Sportzentrums konnte eine neue Perspektive eröffnet werden. „Da war die Wiederwahl unseres beliebten und erfolgreichen Bürgermeisters Steffen Bonk Anfang des Jahres ebenfalls eine gute Nachricht für die Stadt.“ freute sich von Winning. Nun gelte es die Wahlen für das neue Stadtparlament gut zu bestehen und die Perspektive zu einer Koalitionsbeteiligung zu erarbeiten, damit der konsensorientierte „Steinbacher Weg“ fortgesetzt werden könne. Der Spitzenkandidat und CDU-Fraktionsvorsitzende Christian Breitsprecher stellt dann eine Reihe der 34 Personen umfassende Liste der CDU für die Wahl am 15. März vor. „Es ist uns gelungen, neben den bewähr-

ten ehrenamtlichen Magistrats- und Parlamentsangehörigen neue Kandidatinnen und Kandidaten für unsere Liste zu gewinnen. Wir bieten damit Menschen aus allen Stadtteilen und mit verschiedenen Lebensereferenzen an, die aussichtsreichen Plätze sind abwechselnd von Frauen und Männern besetzt.“ Zu den Zielen für die nächste Wahlperiode sagte Christian Breitsprecher: „Wir teilen viele Ziele mit den anderen Parteien, von der Sanierung der Sportstätten, über mehr Bäume in Steinbach, bis zum neuen Feuerwehrgerehäus. Zwei Schwerpunkte, die wir anders setzen würden: eine konsequenter Optimieung der Erträge aus unseren Grundstücksveräußerungen im Taubenzehnten, gegebenenfalls auch unter Aufgabe des Ziels, dort „bezahlbaren Wohnraum“ zu schaffen, sowie eine zurückhaltende, naturnahe Weiterentwicklung der Steinbachau.“ Das komplette Wahlprogramm werde in den nächsten Wochen in alle Haushalte verteilt werden. Bürgermeister Steffen Bonk wünschte den Gästen ein glückliches und gutes Neues Jahr und stellte zum Beginn seines Grußwortes klar, dass er trotz Kandidatur für den Kreistag weiterhin gerne mit Engagement und Tatkraft Steinbacher Bürgermeister bleibt. Er nahm den Ball aber gerne auf und begründete seine Motivation für die Kandidatur auf Listenplatz 11. Beispielfhaft nannte er den Neubau der Geschwister-Scholl-Schule, in den der Hochtaunuskreis in den letzten Jahren 25 Millionen investierte oder den gut ausgebauten Öffentlichen Personennahverkehr in unserer Stadt. Ein weiteres Beispiel für eine leistungsstarke Kreispolitik, für die sich der ehrenamtliche Einsatz lohnt, ist die hervorragende Gesundheitsvorsorge mit den beiden Klinikstandorten in Bad Homburg und Udingen. Steinbachs Bürgermeister ist auch davon



v.l.n.r.: Stadtverordnete Dr. Yvonne Binard-Kühnel, Sebastian Sommer (MdL), Staatsminister Dr. Michael Meister, Bürgermeister Steffen Bonk, CDU-Vorsitzender Heino von Winning, Stadtverordnete Tanja Dechant-Möller, CDU-Fraktionsvorsitzender Christian Breitsprecher Foto: Jörg Möller

überzeugt, dass sich eine enge Vernetzung zwischen Stadt und Kreis für die eigene Stadt auszahlt. „Ein Wissensvorsprung auf der einen und eine starke Fraktion auf der anderen Seite mit der man Dinge anschließen und bewegen kann, hat in Vergangenheit bei so manchem Projekt geholfen“, resümiert Steffen Bonk. Er verwies aber auch auf die finanziellen Herausforderungen, vor denen Stadt wie Kreis stehen. Die Entscheidungsräume werden damit in den kommenden enger. Etwas Luft zum Atmen für Investitionen könnte das Sondervermögen des Bundes bringen, aus dem die Kommunen deutschlandweit 100 Milliarden Euro in den kommenden Jahren erhalten. Eine perfekte Überleitung zum Gastredner des Tages Staatsminister Dr. Michael Meister. Er ist als Minister im Bundeskanzleramt für die Koordination zwischen Bundesregierung und den Bundesländern zuständig. Natürlich erläuterte er, wie ein Teil des beschlossenen Sondervermögens auch zur Verbesserung der kommunalen Finanzierung verwendet werden. Er spannte

den Bogen aber wesentlich weiter und erläuterte, dass das lange Jahre erfolgreiche deutsche Wirtschaftsmodell nicht mehr trägt, weil sich die weltpolitischen Rahmenbedingungen so dramatisch geändert haben. Der Energieimport ist teuer geworden durch den Krieg von Russland gegen die Ukraine, der chinesische Markt hat sich dramatisch verändert und die Trumpsche Zollpolitik zerstört die Planbarkeit für deutsche Unternehmen. Die veränderte Sicherheitsstruktur erfordere mehr Investitionen in Verteidigung. Aber auch interne Entwicklungen wie die Demographie stellten alle vor neue Herausforderungen. Zu den Themen Renten und Erbschaftssteuer schilderte er die möglichen Lösungen, die von allen etwas abverlangen werden. So war für Gesprächsstoff anschließend gesorgt. Die Besucher bedienten sich bei dem reichhaltigen Buffet und erörterten die Perspektiven für 2026. Sie waren sich einig, dass mit dieser Veranstaltung zumindest der Start des Jahres schon einmal gut gelungen ist.

Termine St.-Georgsgemeinde

Gottesdienste

Sonntag 15.02.
10.00 Uhr „Der Staabacher Woke-Wächter“
Büttenpredigt in der St. Georgskirche mit anschließendem Knebbessen (Pfarrer Herbert Lüdtkke) Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Sonntag 22.02.
10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgs-

Veranstaltungen

Dienstag 17.02.
16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum)
20.00 Uhr Kirchenchor
Mittwoch 18.02.
16.00 Uhr Café International
Donnerstag 19.02.
16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum)
Freitag 20.02.
15.00 Uhr Georgs Flötenband
Samstag 21.02.
14.00 Uhr „grenzenlose Freiheit?!?“ ökumenische Kinderbibeltage
Sonntag 22.02.
14.00 Uhr „grenzenlose Freiheit?!?“ ökumenische Kinderbibeltage
Dienstag 24.02.
16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum)
20.00 Uhr Kirchenchor
Mittwoch 25.02.
15.00 Uhr Besuchsdienst für Senioren- geburtstage

kirche (Pfarrer Herbert Lüdtkke) Kollekte: Für den Evangelischen Bund und für die Deutsche Bibelgesellschaft
Sonntag 01.03.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdtkke) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder
Donnerstag 26.02.
16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum)
17.00 Uhr Trauertreff
Freitag 27.02.
15.00 Uhr Georgs Flötenband

Die diesjährige Bethelsammlung findet vom 13.04. - 18.04.2026 statt. Nähere Informationen folgen.
Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876 Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Herbert Lüdtkke Tel.: 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Evelyn Giese Tel.: 06171 2863027
@: evelyn.giese@ekhn.de
Ausführliche Informationen zu Gottesdiensten/Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite „www.st-georgsgemeinde.de“.

Termine St. Bonifatiusgemeinde

Gottesdienste

Sonntag 15.02.
9:30 Uhr Eucharistiefeier
18:00 Uhr Andacht
Mittwoch 19.02.
08:00 Uhr Schulgottesdienst mit Austeilung des Aschekreuzes
19:00 Uhr Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschekreuzes musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Ursula
Sonntag 22.02.
9:30 Uhr Wortgottesfeier
17:00 Uhr Abschlussgottesdienst der ökumenischen Kinderbibeltage

Termine

Donnerstag 19./26.02.
17:30 Uhr Vorbereitung WeltGebetsTag
Samstag/Sonntag 21./22.2.
ab 14.00 Uhr Ökumenische Kinderbibeltage (Treffpunkt: evang. Gemeindehaus, Untergasse 29)
Mittwoch 25.02.
16:00 Uhr Winter-Plauderbank mit Christof Reusch - Bei Tee und Kaffee miteinander ins Gespräch kommen.
19:00 Uhr Bibelgespräch - Mit der Bibel glauben
Donnerstag 26.02.
ab 17:45 Uhr 5. Interreligiöser Dialog „Iftar“ im Bürgerhaus

Dienstag 24.02.
6:00 Uhr Laudes - das Morgengebet der Kirche; anschließend Einladung zu einer Tasse Kaffee oder Tee
20:00 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Ursula im kath. Gemeindezentrum St. Bonifatius
Mittwoch 25.02.
8:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag 01.03.
9:30 Uhr Eucharistiefeier
18:00 Uhr Andacht zum Apostel Matthias

Samstag 28.02.
16:00 Uhr Kranichkonzert - Musik die fliegen kann Transkulturelles Familienkonzert für alle - zum Zuhören und Mitmachen. Mit dem Turnalar-Quartett Einlass
15.30 Uhr - Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.
Sonntag 01.03.
18:00 Uhr Andacht "Matthias - der 13. Apostel" Er ruht in Trier, in der Abtei St. Matthias im einzigen Apostelgrab nördlich der Alpen, welches Ziel vieler Wallfahrten ist. Sein Grab ist ebenfalls Startpunkt für Pilger, die zur Jakobus-Wallfahrt nach Santiago aufbrechen. Mit der Andacht zum Apostel Matthias steigen wir in das Pilgerjahr 2026 ein!

Hinweise

Familienwochenende vom 6.-8.3.2026: Es sind noch Plätze frei. Bitte bei Pastoralreferent Christof Reusch melden (06171-9798035; c.reusch@kath-oberursel.de)
Mittwochs Vormittag ist der ambulante Hospizdienst St. Barbara vor Ort - Beratung,

Beistand, Entlastung. Offene Sprechstunde für Gespräche und Beratung, aber auch Hilfe bei z.B. der Patientenverfügung.
Anmeldung für die Kinderbibeltage am 21./22.02.2026 sind in den Gemeindebüros zu den Öffnungszeiten erhältlich.

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach · Kronberger Straße 8 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de
Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de
Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.
Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.
Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 28.02.2026 und der Redaktionsschluss ist am 19.02.2026.

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus)

Büttenpredigt

DER STAABACHER WOKE-WÄCHTER

Faschingssonntag, 15. Februar 2026
10 Uhr - St. Georgskirche - Kirchgasse mit Pfarrer Herbert Lüdtkke

es gibt wieder frische Knebbell!

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus) • Untergasse 29 • 61449 Steinbach (Taunus)
www.st-georgsgemeinde.de • Tel.: 06171 74876 • Fax: 06171 73073

Der Umwelt zuliebe - eigene Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach

vom 13. April bis 18. April 2026

Abgabestelle:

Garage
Untergasse 29
61449 Steinbach (Taunus)
jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr

Was kann in den Kleidersack?
Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt.
Nicht in den Kleidersack gehören:
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597.
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel - Brocksensammlung Bethel
Am Beckhof 14 - 33689 Bielefeld - Tel. 0521 144-3779

St. Bonifatius Steinbach

Winter-Plauderbank mit Pastoralreferent Christof Reusch

Mittwoch, 25. Februar von 16-18 Uhr

Christof Reusch freut sich mit Tee und Keksen auf schöne und interessante Begegnungen im warmen Foyer des Gemeindezentrums St. Bonifatius, Untergasse 27, Steinbach



Die Feuerwehr der Stadt Steinbach (Taunus) und der Förderverein der Feuerwehr Steinbach (Taunus) nehmen gemeinsam Abschied von unserem ehemaligem stellvertretenden Stadtbrandinspektor und langjährigem Ehrenmitglied

Dieter Nebhuth
* 30.09.1940 † 30.01.2026

Dieter war über Jahrzehnte lang Mitglied der Einsatzabteilung der Feuerwehr Steinbach (Taunus) und Vorstandsmitglied im Förderverein. Dieter hielt mit seiner Kamera die besonderen Momente fest und blieb seiner Feuerwehr auch in der Alters- und Ehrenabteilung stets ein treuer und loyaler Unterstützer.

Wir werden Dieter als Kamerad und Freund nicht vergessen und die vielen gemeinsam verbrachten Stunden in ehrender Erinnerung behalten.

Steinbach, im Februar 2026

Dominik Hagen
(Stadtbrandinspektor)

Ralf Kiwitzki
(Vorsitzender Förderverein)

Der Gewerbeverein Steinbach e.V.
trauert um

Dieter Nebhuth

Dieter Nebhuth war unserem Verein und seinen Mitgliedern eng verbunden. Unser Vereinsleben wurde über Jahrzehntelang von Dieter fotografisch für die Ewigkeit festgehalten.

Wir alle haben einen guten Freund verloren,
dem wir ein Ehrendes Andenken bewahren.

Walter Schütz
1. Vorsitzender
Gewerbeverein Steinbach

In stillem Gedenken

Die Staabacher Pitschetreter trauern um ihren Wegbegleiter **Dieter Nebhuth**, der uns jahrelang als Fotograf mit seiner lockeren Art, seiner Ruhe und dem Auge für das Detail begleitet hat.

Wir werden ihn und seine Arbeit in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie und Angehörigen.

Vorstand und Mitglieder
der Staabacher Pitschetreter e.V.

Nachruf

Tief bewegt trauert die Steinbacher Feuerwehr um unser langjähriges Ehrenmitglied und ehemaligen stellvertretenden Stadtbrandinspektor

Dieter Nebhuth
der am 30. Januar 2026 verstorben ist.

Dieter war über Jahrzehnte leidenschaftliches Mitglied der Einsatzabteilung und der Alters- und Ehrenabteilung unserer Feuerwehr. Seit seinem Eintritt im Jahr 1973 hatte er verschiedene Ämter bei der Feuerwehr inne: So war er jahrelange als Atemschutzgerätewart tätig, stellvertretender Vorsitzender und Pressewart im Förderverein.

Die Fotografie war Dieters große Passion und so engagierte er sich 25 Jahre lang als Pressewart in der Feuerwehr und jeder wusste: Wo Dieter war, konnte seine Kamera nicht weit sein. Viele Momente aus unserem Feuerwehrleben — Übungen, Fahrzeuge, Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten — hat er mit seinen Bildern festgehalten und dadurch Erinnerungen geschaffen, die für uns bis heute einen bleibenden Wert haben. Seine Fotos waren nicht nur Motive, sondern zeigen einmalige Momente, Emotionen und Augenblicke unserer Feuerwehrgeschichte.

Dieter war einer der treuesten Freunde und Anhänger der Steinbacher Feuerwehr und stolz Teil unserer Feuerwehr zu sein. Wir werden ihn als pflichtbewussten Kameraden und angenehmen Menschen in Erinnerung behalten.

Lieber Dieter,
Du warst einer von uns. Und Du wirst es immer bleiben.

Deine Freunde, Kameradinnen und Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Steinbach (Taunus)

In stiller Trauer

In tiefer Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Wegbegleiter **Wolfgang Bödicker**.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie und Angehörigen.

Der Vorstand und Mitglieder der
Staabacher Pitschetreter e.V.

*Ich wär' so gern noch geblieben,
daheim bei meinen Lieben,
doch Gott bestimmte meine Zeit
und rief mich in die Ewigkeit.*

Wir nehmen Abschied von unserer Mama,
Oma und Schwiegermutter

Irma Haberditz
geb. Mach
* 29.08.1933 † 21.01.2026

In Liebe und Dankbarkeit
**Pee
Marie und Klaus
Frank, Fine und Jean**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 20. Februar 2026, um 11 Uhr auf dem Friedhof Steinbach/Taunus statt.

Plötzlich und unerwartet
verstarb mein lieber Vater und Lebensgefährte

Harald „Ebbelche“ Appelt
* 26.6.1939 † 4.2.2026

Du bist von uns gegangen,
aber Du bleibst in unseren Herzen
und unserer Erinnerung.

Matthias Appelt
Gisela Klein mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 24. Februar 2026, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Steinbach/Ts., Praunheimer Weg, statt.

NACHRUF

Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von

Jürgen Schellbach

Als Gründungsmitglied, erster Vorsitzender und langjähriges Vorstandsmitglied unseres Bürgersebsthilfvereins die brücke e. V. war er dem Verein über viele Jahre eng verbunden. Mit Herz, Tatkraft und Verlässlichkeit hat Jürgen Schellbach unsere Arbeit nachhaltig geprägt.

Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Doris und allen Angehörigen.

Im Namen aller Mitglieder und des Vorstands
Bürgersebsthilfeverein die brücke e. V.



Der Geflügelzuchtverein Steinbach von 1910 e.V. trauert um sein langjähriges Mitglied Dieter Nebhuth, der am 30. Januar 2026 im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Er trat unserem Verein 1986, also vor genau 40 Jahren bei und war, solange er gesundheitlich dazu in der Lage war, bei unseren Veranstaltungen sehr präsent und unser Haus- und Hoffotograf.

Er hat unzählige Fotos von unseren Tieren und uns aufgenommen und so unser Hobby einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Gerne erinnern wir uns an viele Zusammenkünfte, Erfahrungen und Gespräche mit ihm.

Wir trauern um Dieter Nebhuth und verneigen uns in Dankbarkeit für sein Engagement für Steinbach, seine Bürgerinnen und Bürger, und hier vor allem für unseren Verein.

Dieter Nebhuth werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.
In seinen Fotografien lebt er fort.



Die Stadt Steinbach (Taunus) trauert um ihren Ehrenbürger

Wolfgang Bödicker

der am 28.01.2026 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Wolfgang Bödicker war von 1972 bis 2001 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, in den Jahren 1989 bis 2001 bekleidete er das Amt des Stadtverordnetenvorstehers. Von 2001 bis 2006 war Wolfgang Bödicker als Mitglied des Magistrats für die Bürger der Stadt ehrenamtlich tätig.

Wolfgang Bödicker hat seine Ämter überparteilich und ausgleichend wahrgenommen und gab dem Amt des Stadtverordnetenvorstehers hierdurch Würde und Ansehen.

Neben seinem Engagement in den Gremien der Stadt Steinbach (Taunus) hat er sich auch sonst auf vielfältige Weise ehrenamtlich engagiert und hat damit der Gesellschaft in vorbildlicher Weise gedient. Sein unerschütterlicher Glaube an das demokratische Miteinander und seine ruhige, herzliche und verbindende Art haben ihn ausgezeichnet.

Er war Ehrenbürger der Stadt Steinbach (Taunus), Inhaber des Ehrenbriefes des Landes Hessen sowie Träger der goldenen Verdienstmedaille der Stadt Steinbach (Taunus), des hessischen Verdienstordens und des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Die Stadt Steinbach (Taunus) wird ihrem Ehrenbürger in Dankbarkeit ein bleibendes und ehrendes Andenken bewahren.

Steinbach (Taunus), den 04. Februar 2026

Jürgen Galinski
Stadtverordnetenvorsteher

Steffen Bonk
Bürgermeister

Die Feuerwehr und die Stadtverwaltung der Stadt Steinbach (Taunus) trauern um

Dieter Nebhuth

der am 30.01.2026 im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Dieter Nebhuth war ehemaliger stellvertretender Stadtbrandinspektor und langjähriges Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Steinbach. Er war Feuerwehrmann aus Überzeugung und mit ganzem Herzen. Ob im Einsatz oder im Alltag – auf ihn war stets Verlass. Sein Engagement für die Gemeinschaft, seine Kameradschaft und sein Humor werden uns fehlen.

Dieter Nebhuth arbeitete von 1980 bis zu seinem Renteneintritt im Jahr 2003 beim Bauhof der Stadt Steinbach (Taunus), seit 1982 als stellvertretender Vorarbeiter. Er erfreute sich aufgrund seiner Art und seiner Präsenz in der Stadt bei der Bevölkerung großer Beliebtheit und wurde von Kolleginnen und Kollegen für seinen ruhigen und freundlichen Umgang geschätzt.

Die Feuerwehr und die Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) werden ihrem Mitarbeiter und ihrem Ehrenmitglied in Dankbarkeit ein bleibendes und ehrendes Andenken bewahren.

Steinbach (Taunus), den 04. Februar 2026

Steffen Bonk
Bürgermeister

Dominik Hagen
Stadtbrandinspektor



Wir sind für Sie da.

- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten

PIETÄT MAYER GMBH
Bestattungen
Rat und Hilfe im Trauerfall

Bahnstraße 11
61449 Steinbach
Tel. (0 61 71) 8 55 52
www.pietaet-mayer.de



ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



GEMEINDE FÜR ALLE!

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe Februar 2026

DEMENZ - Ein Ort jenseits von richtig und falsch

In Deutschland leben circa 1,8 Millionen Menschen mit Demenz; in Hessen sind es über 100.000.

Wenn Denkschwierigkeiten sowie Gedächtnis- und Orientierungsstörungen auftreten, kann von einer Demenz ausgegangen werden. Dabei ist Demenz nicht gleich Demenz: Es gibt unterschiedliche Formen. Die Alzheimer-Erkrankung ist mit etwa zwei Dritteln aller Fälle die mit Abstand häufigste.

Bei einer Demenz spielen nicht nur Stadien und Krankheitsverläufe eine Rolle, sondern ebenso die Persönlichkeit, die Biografie und die aktuelle Lebenssituation der Betroffenen.

Für nahestehende Menschen sind meist nicht die Gedächtnisnischen am schwersten zu akzeptieren, sondern die Veränderungen im Verhalten. Der vertraute und bekannte Mensch verhält sich plötzlich anders als gewohnt.

Der Umgang mit einem demenzerkrankten Familienangehörigen wird zur Herausforderung – nicht nur für die Familie und die nächsten Angehörigen, sondern auch für die Nachbarschaft, einen Stadtteil oder die Kirchengemeinde.

Ist Steinbach eine demenzfreundliche Stadt? Gibt es Initiativen, um dieses Ziel zu verwirklichen?

Die Steinbacher Zahnärzte Dr. Neigefink und Dr. Langrock haben den Erlös des von Patientinnen und Patienten gespendeten Zahngoldes der Evangelischen St. Georgsgemeinde für eine zu entwickelnde Demenzarbeit in Steinbach zur Verfügung gestellt. Insgesamt kamen 45.000 Euro zusammen. Danke noch einmal allen Geberinnen und Gebern an dieser Stelle!

Nun geht es darum, diese Spende für das Ziel einer „demenzfreundlichen Stadt“ einzusetzen. Es gibt erste Ideen, die der Diakonieausschuss der St. Georgsgemeinde diskutiert und gemeinsam mit dem Kirchenvorstand auf den Weg bringen möchte: Workshops für Interessierte und potenzielle ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, musikalische Kaffeenachmittage für Betroffene und ihre Angehörigen, „Faxen-Highlights“ mit Kunst, Clown und Humor sowie Themengot-

tesdienste. Selbstverständlich gibt es Kooperationen samt Unterstützung anderer Initiativen.

Ziel ist es, für Betroffene und ihre Angehörigen Räume zu öffnen und Körper, Geist und Seele gleichermaßen anzusprechen. Bewegung, Musik und Humor spielen dabei eine tragende Rolle. Die größte Herausforderung für mich im Umgang mit demenzen Menschen besteht immer wieder darin, mich auf ihre momentane Erlebenswelt einzulassen und mitzuschwingen. Dafür braucht es meine eigene Bereitschaft zu Kreativität, Leichtigkeit und Humor. Wenn mein Gegenüber nicht essen möchte, hilft kein Vortrag über gesunde Ernährung. Ein Satz wie:

„Oh, Ihr Mund hat heute schon geschlossen! Ich kenne Ihre Öffnungszeiten nicht. Was mache ich denn nun?“ kann der Situation den Druck nehmen und sie spielerisch sowie humorvoll wenden. Kurz gesagt: Das Ziel ist nicht mehr der Weg – vielmehr steht ein Ziel oft im Weg.

Wenn die eigene Mutter einen beim Besuch mit den Worten empfängt: „Gut, dass Sie kommen, Herr Doktor!“, hilft der Einwand „Ich bin doch dein Sohn! Erkennst du mich denn nicht?“ meist wenig. Hilfreicher könnte eine Antwort sein wie:

„Oh ja, es tut mir leid, ich hatte in der Praxis noch sehr viel zu tun. Wie geht es Ihnen denn heute?“

Dieses Mitschwingen erleichtert die Kommunikation und macht echte Begegnung möglich. Schmerzlich und leidvoll bleibt es dennoch für einen selbst und muss verarbeitet werden. Dafür braucht es viele Gespräche und Trost durch andere Menschen.

Die Übung besteht darin, in der Begegnung Ja zu sagen zu dem, was jetzt gerade ist, ohne bereits zu wissen, wie es weitergeht. Es geht darum, sich einlassen zu können. Dafür braucht es Mut und Humor. Daraus können wunderbare Momente voller Licht und Freude entstehen.

„Es gibt einen Ort jenseits von richtig und falsch, dort begegnen wir uns.“ (Rumi, persischer Dichter und berühmter Gelehrter des Mittelalters - 1207–1273)

Pfarrer Herbert Lüdtko
Bild: Tine Heinesdatter Jensen



Jugendausschuss richtet den Konfi-Keller ein!

Viele kennen uns vermutlich noch nicht: Wir sind der Jugendausschuss der Ev. St. Georgsgemeinde in Steinbach. Zu uns gehören mehrere Jugendliche – Ida, Lotta, Paula, Maïke, Leane, Julia und ich, Laura – sowie einige Erwachsene, die uns dabei unterstützen, unsere Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Das sind

einer davon war es, den Konfikeller neu einzurichten, mit dem Ziel, einen Raum zu schaffen, in dem sich Jugendliche wohlfühlen und gerne Zeit miteinander verbringen.

Also haben wir gemeinsam angepackt: Die Sofas wurden so umgestellt, dass sie nun wie eine gemütliche Eckcouch wirken. Der Raum wurde aufgeräumt, geputzt und leere Flaschen wurden weggeräumt. Die alten Vorhänge tauschten wir gegen gestreifte von Ikea aus, und mit Kabelbindern befestigten wir eine Lichterkette rund um den Raum. Auch die Regale wurden neu sortiert. Mit besonders viel Mühe bauten Paula, Ida, Andreas und ich den Rollwagen zusammen. Falk stiftete eine



Herbert Lüdtko, Andreas Mehner, Falk Stricker, Ellen und Ute. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass junge Gedanken und Perspektiven ihren Platz in unserer Gemeinde finden.

Uns alle verbindet, dass wir in der St. Georgskirche konfirmiert wurden. Nach unserer Konfirmation sind wir dem Jugendausschuss beigetreten und freuen uns sehr über jede und jeden, der in den nächsten Jahren dazukommt und Lust hat, sich einzubringen. Wir haben viele Pläne für die Zukunft – kleine und große – und

Disco-Kugel, Andreas besorgte passende Strahler dazu und am Ende war es so weit: Der Konfikeller war fertig.

Wir waren unendlich glücklich mit dem Ergebnis und stolz auf das, was wir gemeinsam geschafft haben.

Laura Gabriel
Fotos: Andreas Mehner

Der „Staabacher Woke-Wächter“ >>>> Auszüge aus der Büttenspredigt <<<< In Gänze drüber ärgern könnt ihr euch am 15. 2. 2026, 10 Uhr in der Ev. St. Georgskirche, Kirchgasse, Steinbach! anschließend gibt's wieder Krebbel und Kaffee

Ihr liebe Leut, es ist soweit: Närrische Kirch zur Fassenachtszeit. Statt Seelsorge und Nächstenliebe, Bußrufe und Seitenhiebe, Schluss mit Bibellese und Absolution, jetzt ist buße dran, ihr ahnt es schon. Ich will anprangern gesellschaftliche Sch..., hinnerher könnt ihr wieder euer Maul üwver mich zerreiße...

Die Todsünde Invidia wird mit Neid übersetzt, weesche der wird so viel geesche annern Mensche gehetzt. Was de Nachbar hat, des musst auch Du Dein Eigen nennen, Hat der den große Grill, tust Du schnell zum Baumarkt rennen, un des teuerste Teil nach Hause trage, denn was solle sonst die Nachbarn sage...

In Staabach hat die Kommunalpolitik sich echauffert, als die SPD ihr Wahlspruch mit Ratten plakatiert. Da fühlte sich welche persönlich angegriffe un warn sauer. Wieso da 'n betroffene Hund belle muss, des wußt ich gern genauer...

Selbstloses Tun für einen guten Zweck, ziehen heut die Eigennutzmenschen in den Dreck. Es geht net mehr darum, was getan wenn muss, sondern was des dem bringt, ders macht, un da is dann schon Schluss.

Mer engagiert sich net, um zu helfe, sondern um selber besser dazustehen des Image is der Antrieb, nur darum tut's gehen.

Es is eine neue Art Missbrauch, wann isch Bedürftige benutze, damit ich was davon hab,

kann misch net erinnern, dass es sowas früher schon amal gab... Ich mags net leiden, wenn Frauen im Land unterdrückt wern, und es Religionen gibt, die mache des gern. Auch christliche Religion diskriminiert Frauen scharf, wenn eine Frau wegen der Menstruation keine Pfarrerin werden darf.



Die Sexualmoral von vielen Religionen ist verklemt und net frei, un die meiste Mensche denken sich gar nichts dabei.

Da muss man drüber reden, der religiöse Austausch ist gut... Leider verlässt da viele Menschen Verstand und Mut. Da wird gekniffen und des Grundgesetz verfehlt, ka Wunner, wenn de Konflikt dann heimlich weiter schwelt...

(de Staabacher Woke-Wächter)
Plakatmotiv: Andreas Mehner - KI-unterstützt,

Ausstellungseröffnung „Meine Kirche“ im ev. Gemeindehaus. „Man braucht Kirchen, damit die Pfarrer nicht arbeitslos werden...“



... so die Feststellung eines Schülers der vierten Klassen des Religionsunterrichtes in der Steinbacher GSS beim ökumenischen Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus am Sonntag, 25. 01. 2026. Natürlich braucht es „Meine Kirche“, so der Ausstellungstitel, auch zum Beten, Singen, Taufen, Heiraten, Konfirmieren und Feiern... wurde man sich schnell einig.

Und was es noch zum Thema zu berichten gab, stellten die Schülerinnen und Schüler in liebevoll gestalteten Präsentationen den Gottesdienstbesuchern vor.

Der Altar, die Kanzel, Kerzen, Taufbecken, die Glocken, das Gebäude mit dem alten Gebäck auf dem Dachboden der St. Georgskirche, Grundsteinlegung der St. Bonifatiuskirche, Turmuhr, die Kirchenbänke, Weihwasser, Abendmahl und einiges mehr. Dazu ein ca. 1,5m hohes zwei-manualiges Orgelmodell aus Pappe und Papier - mit Pfeifen und Pedalen!

Pfarrer Herbert Lüdtko und Pastoralreferent Christof Reusch gestalteten den lebendigen Gottesdienst und bedankten sich bei den Kindern und deren Eltern für die engagierte Umsetzung der Ausstellungsthemen und für das reichhaltige Buffet, welches von den Eltern zubereitet und vom Festausschuss der St. Georgsgemeinde im Foyer des Gemeindehauses aufgebaut wurde.

Text und Bild: Andreas Mehner

Deutsch4U Sprachkurse

Seit dem 1. September 2025 bietet die Ev. St. Georgsgemeinde wieder vormittags Deutschkurse mit Kinderbetreuung an. Gefördert werden die „Sprachkurse Deutsch4U“ von der Hessischen Landesregierung mit Mitteln des europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF). Willkommen sind hier zugewanderte Erwachsene, die keinen Anspruch auf Förderung oder noch keinen Zugang zu Integrationskursen haben.

Gute Deutschkenntnisse sind ein wichtiger Schritt für eine gelingende Integration. Darum können die Teilnehmenden in unserem Kurs möglichst frühzeitig und niedrigschwellig mit dem Spracherwerb beginnen. Wir sind sechs Muttersprachlerinnen, die im Wechsel die 19 Frauen unterrichten.

Auch für die ganz Kleinen steht während des Unterrichts, der zweimal pro Woche für zwei Stunden stattfindet, im Gemeindehaus eine Betreuung zur Verfügung. So können die Eltern die deutsche Sprache im Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben üben. Themen sind unter anderem: Ämter und Behörden, Gesundheit und Krankheit, Feste, Miteinander und soziales Engagement. Schön zu erleben, dass mit dem Erwerb erster Deutschkenntnisse bereits internationale Freundschaften geschlossen wurden zwischen den Lernenden aus

Afghanistan, Somalia, Kongo, Eritrea, Pakistan, Serbien, Yemen und Algerien. Es wird in zwei Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene unterrichtet. Aktuell wechseln im Februar



Der Kurs besucht die Ausstellung des Steinbacher Werkstattekreises im Bürgerhaus mit der sachkundigen Führung der Vorsitzenden. Foto: Irene Bleimann,

zwei Frauen in einen Integrationskurs, so können nach Voranmeldung und Sprachstandsprüfung auch neue Teilnehmer dazu kommen. Margit Gönsch - Kontakt: post@goensch.de

Die Welt ist ein gefährlicher Ort,



nicht wegen derer, die Böses tun, sondern wegen derer, die zusehen und nichts tun.

Albert Einstein